Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 2532; Geschäftsstelle Nr. 176; Nebengeschäftsstelle (Markt 24) Nr. 2265.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Vierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf.

Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 116. **Halle** a. d. Saale, Sonnabend, den 10. März **1906.**

Politische Wochenschau.

Im Reichstage wurde im Verlauf der Etatsberatung der Justizetat erledigt und die Behandlung des Postetats in Angriff genommen. Wie viel Fehler und Mängel unsere heutige Justiz aufzuweisen hat, das gelangte in der von Jahr zu Jahr stärker hervortretenden Beschwerdeführung seitens der verschiedensten Redner zu sehr charakteristischer Darstellung. Die alten Klagen über Kastengeist und Standesisolierung haben sich nun fast durchweg in die Anklagen gegen Klassenjustiz verwandelt. Eine bedenkliche Erschütterung des Rechtsempfindens muß eintreten, wenn einzelne autoritative Personen, welche in Standesanschauungen groß geworden sind, der Staatsautorität das Fundament der absolutesten Gerechtigkeit nehmen. Hier liegt ein Mangel an sogenannter „allgemeiner", das heißt das Allgemeine oder die Allgemeinheit umfassender Bildung vor. Diese Bildung wird nicht durch Spezialfachstudien allein vermittelt, sondern nur durch eine Unterweisung in der modernen Welt und ihrem Organismus. Mehr Nationalökonomie! Mehr Ethik! Weniger Formalismus und Schematismus! Von innen heraus muß der Schaden geheilt werden. Die Klassengegensätze können nur durch eine grundlegende Modernisierung der Volkserziehung, insbesondere auch der Gelehrtenerziehung, mit überwunden werden.

Beim Postetat wurden eine Reihe von Resolutionen über die Reform des Besoldungswesens und Tarifherabsetzungen eingebracht. Einen halben Tag widmete das Haus der Interpellation über die russische Zollchikane, deren Beseitigung durchzusetzen der Regierung hoffentlich gelingen wird. Der Gesetzentwurf über die Ueberleitung der Hypotheken des früheren Rechts gelangte definitiv zur Annahme. Die Vorlage betreffs Abänderung einiger Vorschriften des Reichsstempelgesetzes ging an die Budgetkommission. Zwei Anträge Bassermann zur Besserung der Verhältnisse der gewerblichen Angestellten sowie Handlungsgehilfen wurden an eine besondere Kommission überwiesen. Unbegreiflich ist es, weshalb alle sozialpolitischen Anträge sich stets nur auf einzelne bevorzugte Kategorien der Privatindustrie beschränken. Ist es nicht auch notwendig, für die Angestellten an den modernen Theater- und Kunstätten-betrieben, die Schauspieler und Sänger, über deren wirtschaftliche Notlage kein Zweifel waltet, und über deren Selbsthilfe doch die Akten geschlossen sind, endlich etwas zu tun? Verdient nicht ferner die gesamte geistig arbeitende Beamtenschaft der freien Berufe dieselbe Rechtsquerteilung wie alle übrigen technischen oder sonstigen Angestellten. Warum diese unnatürliche Zurücksetzung?! Möchten sich die Abgg. Bassermann und Dr. Potthoff doch auch einmal mit dieser Seite der Frage befassen.

In der Budgetkommission des Reichstages kam der Fall Puttkamer zu eingehender Erörterung. Die Kommission nahm einen Antrag an, worin sie um Erhöhung der Rechtsgarantien für die Eingeborenen und um Beseitigung des Züchtigungsrechts und der Kettenhaft, sowie der Zwangsarbeit ersucht und die Regierung auffordert, eine Untersuchung über die Beschwerde der Akualeute anzustellen. Die Steuerkommission nahm die Erbschaftssteuer an, deren Ertrag auf 80 Millionen berechnet wird, und schlug ferner eine Wehrsteuer vor, die mindestens 20 Millionen einbringen dürfte. Hiermit ist ein mutmaßlicher Steuerbetrag von 257 Millionen erreicht, also ganze 57 Millionen zuviel, da nach Ansicht der Kommission nur 200 Millionen erforderlich sind, um die Reichsfinanzreform durchzuführen. Dieser plötzliche embarras de richesse wird der Regierung nicht ungelegen kommen. Mit großer Verwunderung blickt indes das Volk auf die Arbeiten der Kommission, die der Regierung anstatt 230 Millionen verlangter Steuern ganze 257 oder, wenn man die auf die Einzelstaaten entfallende Erbschaftssteuer mit 24 Millionen abzieht, ganze 233 Millionen präsentiert. In der Budgetkommission kam die Flottenvorlage nach den Forderungen der Regierung mit großer Mehrheit zur Annahme.

Im Abgeordnetenhause beschäftigte man sich mit dem Etat der Bauverwaltung und dem Kultusetat. Zur Erhöhung des Mindestbetrages der Dienstalterszulagen der Volksschullehrer sollen einem von dem Hause genehmigten Antrag Zedlitz gemäß zwei Millionen Mark mehr in den Etat eingestellt werden. Das Herrenhaus, das am Donnerstag wieder zusammentrat, beriet am Freitag den neuen Gesetzentwurf über die Anlegung von Sparkassengeldern.

Einen bemerkenswerten Beschluß faßte das Zentrum in Sachen der Errichtung des neuen selbständigen Kolonialamtes. Es lehnt dasselbe einstimmig ab. Der Vorstoß gegen den Erbprinzen Hohenlohe ist unverkennbar. Man erinnert sich daran, wie schwierig die Lösung der Personalfrage im vorigen Herbst bei der Gewinnung eines Nachfolgers für Stübel geworden ist. Eine klerikale Kolonialsekretär-Kandidatur tauchte nach der anderen auf. Sogar des alten Porsch Namen wurde genannt. In dem Bewerbungskampfe unterlag die Zentrumsgruppe. Nun überreicht das Zentrum die Quittung, indem es das Kolonialsekretariat radikal ablehnt. So wird auch nichts daraus, daß Paasche Unterstaatssekretär werden soll, da mit dem ablehnenden Votum des Zentrums das gesamte Kolonialsekretariat gescheitert ist. Als Nachfolger Puttkamers in Kamerun wird Wirklicher Legationsrat Dr. Seitz genannt. Helfferich tritt in die Leitung der anatolischen Bahnen ein. Graf Götzen, dessen Name wiederholt mit der Kolonialsekretariatsstelle in Verbindung gebracht worden war, und der im nächsten Monat seinen Urlaub antritt, ist möglicherweise dazu berufen, Stübels definitiver Nachfolger zu werden. Die letzte Woche brachte in Südwestafrika die endgültige Unterwerfung des Cornelius. Morenga hat sich seither allen Einkreisungsversuchen durch geschickte Manöver entzogen.

Mit schmerzlichem Empfinden vernahm man allseitig im deutschen Bürgertum die schlimme Nachricht von der schweren Erkrankung des Abg. Eugen Richter. Der Gesundheitszustand des wackeren Vorkämpfers deutschen Fortschritts, war bereits seit Beginn der neuen Legislaturperiode so geschwächt, daß der greise Parteiführer schon seit geraumer Zeit leider nicht mehr in der Lage war, im Parlament zu erscheinen. Sein Mandat als Landtagsabgeordneter hat er unlängst niedergelegt. Um dieses wird der Streit zwischen dem Freisinnigen Crüger und dem Nationalliberalen Moldenhauer entbrennen. In ehrenden Adressen haben dem tapferen Kämpfer für Volksrecht und Volksfreiheit die freisinnige Parteiorganisation von Hagen und die freisinnige Landtagsfraktion ihren Dank für seine langjährige treue Führerschaft abgestattet. Der Gesundheitszustand des charaktervollen Politikers ist leider so, daß ihm die beiden Adressen noch nicht überreicht werden konnten!

Ein sonderbarer Fasinachtsscherz erregte in der sozialdemokratischen Presse großes Aufsehen. Die „Mannheimer Volksstimme" hatte eine Darstellung veröffentlicht, wonach „Genosse" Dreesbach dem Prinzen Max von Baden aus Anlaß der Geburt eines Sohnes einen Gratulationsbesuch abgestattet habe. Der „Vorwärts" hatte dieses Mal — der dritte Fall der Hofgängerei! — nicht sein schweres Geschütz aufgefahren, sondern sanfte Milde und Gnade walten lassen! Und mußte nun aufs schwerste erbosen, als er erfuhr, daß das Ganze nur eine Finte gewesen war, um die Parteigewaltigen in Berlin lächerlich zu machen. Vom Standpunkt der Parteidisziplin ist ja das Vorgehen des süddeutschen Blattes eine Absurdität. Daß der „Vorwärts" aber an den Ulk als Wahrheit geglaubt hat, und nicht gleich mit dem Donnerkeil drein fuhr, sondern vorsichtig tastend sich äußern zu müssen glaubte, das ist das Charakteristische. Es beweist, wie wenig fest die Einigkeit im sozialdemokratischen Lager ist trotz aller löblichen Unterwerfungen. Nebenbei sei betont, daß die Wahlrechtsdemonstrationen im Königreich Sachsen, deren Veranstaltung vor anderthalb Monaten infolge der starken Nervosität der sächsischen Regierung verboten wurde, nun nachträglich am vorigen Sonntag ohne irgendwelche Beachtung zu finden, ruhig stattfanden.

Das Hauptinteresse der Woche absorbierte naturgemäß die Marokkofrage, die zu ihrem kritischen Punkte gelangt war. In der Sitzung in Algeciras am Sonnabend voriger Woche brachte plötzlich der englische Vertreter, Sir Arthur Nicholson, den Antrag ein, die Weiterberatung der Bankfrage zunächst zurückzustellen und am Montag die Polizeifrage im Plenum zu beraten. Deutschland protestierte. Es wurde überstimmt, nur Oesterreich-Ungarn blieb an seiner Seite. Visconti Venosta richtete einen dringenden Appell zur Versöhnlichkeit an beide Parteien. Die Situation hatte sich ungemein verschärft. Das Scheitern der Konferenz konnte jeden Augenblick erfolgen, dies um so mehr, als König Eduard von England, der am Sonnabend in Paris eingetroffen war, dort nach intimen Beratungen mit Rouvier und Fallières u. a. auch eine Konferenz mit Delcassé hatte, und als die deutschfeindliche Presse daraufhin betonte, daß hiermit Berlin ein Affront zugefügt werden solle. Die diplomatischen Wellenbewegungen nahmen einen Grad starker Erregung an. War es Zufall oder Absicht, daß der bei Verwicklungen ernster Natur stets plötzlich auftauchende Fürst von Monaco sich gerade um diese Zeit zur Einweihung des Museums für Meeresforschung in Berlin einfand? Hing es mit den kritischen Ereignissen zusammen oder nicht, daß Prinz Albrecht von Preußen, der bei Gelegenheit außerordentlicher diplomatischer Affären schon oft auf plötzlichen Reisen getroffen wurde, nicht lange nach der Beendigung des Aufenthalts Königs Eduards in Paris gleichfalls dort erschien und dann nach San Sebastian zu mehrmonatigem Aufenthalt weiterreiste? Ueber diesen Vorgängen lagert ein geheimnisvolles Dunkel. Gewiß ist, daß sich die Wogen der Erregung wieder glätteten und daß die Polizeifrage trotz des Sonnabendbeschlusses nicht am Montag zur Verhandlung gelangte, sondern erst am Donnerstag und daß sie auch dann trotz der Ankündigung einer Entscheidung noch nicht entschieden wurde. Inzwischen hatte aber insofern ein bedeutsamer Umschwung stattgefunden, als Rouvier, der französische Ministerpräsident, am Mittwoch, gerade einen Tag vor der angekündigten Entscheidung, mit seinem gesamten Kabinett infolge eines Mißtrauensvotums der Kammer wegen der Behandlung der Inventaraufnahme der Kirchen seine Demission eingereicht hatte, so daß schon infolge dieser Tatsache ein entscheidender Schritt von der Konferenz nicht mehr unternommen werden konnte. Heute soll nun ein Arrangement stattfinden. Der Herzog von Almodovar hat Auftrag erhalten, in Algeciras auch während der spanischen Hoffestlichkeiten zu bleiben. So ist vorläufig, da das Ereignis des Rücktritts Rouviers eine Unterbrechung im Gange der Verhandlungen nicht hervorzurufen scheint, die Fortdauer der Konferenz gesichert.

Der Rücktritt des Kabinetts Rouvier erfolgte aus Gründen der inneren Politik, anläßlich einer Interpellation über die blutigen Vorgänge in Boeschèpe und Bellevaux. Wie ernst aber auf auswärtigem Gebiete Rouvier sich engagieren zu sollen geglaubt hat, beweist die Tatsache, daß zwei Tage vor seinem Rücktritt der Kriegsminister Etienne die Einberufung der Reservisten für erforderlich hielt. Das geschah fast an demselben Tage, an welchem in Dresden der König von Sachsen und von Württemberg in feierlichen Trinksprüchen die unbedingte Einheit der deutschen Bundesfürsten verkündeten. Wer kann ermessen, wie nahe die Gefahr eines Konfliktes gerade im Laufe dieser letzten Woche gewesen ist. Auch die Ankündigungen der englischen Presse über das abessinische Problem waren nicht dazu angetan, einen rosigen Optimismus zu zeitigen. Die einzige tröstliche Meldung in dem bunten Gewirr feindlicher Tendenzen war das Versöhnungsfest der britischen Handelskammern, wobei der deutsche Gesandte Wolff-Metternich und der Engländer Sir Arthur Rollit, sowie der Chefsekretär für Irland, Breyes, friedliche und freundschaftliche Reden austauschten.

In Frankreich bereitet sich ein weiterer Widerstand gegen die Kirchen-Inventaraufnahme, bezw. gegen die Verwirklichung der Trennungsvorlage in dem bereits angekündigten Nationalkonzil französischer Bischöfe vor. Spanien erlebte den Todesfall Romero Robledos, des ehemaligen Präsidenten der Cortes. In England wurde das Flottenprogramm genehmigt und die Militärvorlage beraten. Roisith als Flottenbasis ist aufgegeben. Prinzessin Ena von Battenberg trat am Mittwoch zum Katholizismus über. In Oesterreich begann die erste Lesung der Wahlrechtsvorlage, in Ungarn fiel die Koalition infolge des Austritts Banffys und Eötvös' auseinander. Serbien erlebte im Anschluß an die Zolldifferenzen mit Oesterreich-Ungarn eine Kabinettskrisis. In Italien entwickelte der neue Premierminister Sonnino sein Programm. Er kündigte große wirtschaftliche Reformen an und versprach die Einführung der zweijährigen Dienstzeit. Das letztere ist auch in Japan geplant. In Uruguay wurde eine Revolution unterdrückt.

Die alte Lage wies Rußland auf. Ein neues Manifest des Zaren — wer mag zählen, das wievielste es sein mag — drückte die Bedeutung der Reichsduma abermals herunter. Der Reichsrat soll ein starkes Uebergewicht gegen die sogen. Volksvertretung der Reichsduma erhalten. Im Prozeß gegen den Leutnant Schmidt erfolgte die Verkündung des Todesurteils durch den Strang. Von neuem sind große Agrarrevolten ausgebrochen, denen voraussichtlich weitere folgen werden.

F. W.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

— Gestern vormittag begaben sich der Kaiser und die Kaiserin nach dem Mausoleum in Charlottenburg und legten dort anläßlich des Todestages Kaiser Wilhelms I. einen Kranz nieder. Das Kaiserpaar begab sich darauf in das Palais weiland Wilhelms I. und stattete endlich dem Hohenzollernmuseum einen Besuch ab.

— Das „Echo de Paris" will in einer Mitteilung aus Budapest die von der dortigen Presse bereits zurückgewiesene Behauptung aufrecht halten, der Kaiser habe in Kopenhagen „dem Erzherzog Salvator bei et bien erklärt", er werde den Kaiser Franz Josef im Kampfe gegen die Ungarn unterstützen. — Die „Nordd. Allg. Ztg." stellt demgegenüber fest, daß der Gewährsmann des „Echo de Paris" bei et bien geflunkert hat. Die dem deutschen Kaiser zugeschriebene Aeußerung sei dreist erfunden, und die Budapester Presse habe es mit vollem Recht abgelehnt, sich durch solche Machenschaften mystifizieren zu lassen.

— Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Rieß in Erfurt ist im Alter von 65 Jahren gestorben.

Aus dem Turm heraus.

In den „Historisch-politischen Blättern" veröffentlicht Justizrat Dr. Julius Bachem unter dem Titel „Wir müssen aus dem Turm heraus!" eine Betrachtung, die behauptet, daß das Zentrum keine konfessionelle Partei sei, und befürwortet, daß das Zentrum dies künftig auch äußerlich durch die Wahl von Nichtkatholiken zu Abgeordneten zum Ausdruck bringe.

Es muß unbedingt mit vermehrter Umsicht auf die Wahl von solchen Abgeordneten nichtkatholischen Bekenntnisses hingewirkt werden, welche gute Fühlung mit dem Zentrum zu nehmen und zu unterhalten willens und geeignet sind. Und zwar wird es meines Erachtens gute Politik sein, solche Abgeordnete nicht nur in Wahlkreisen mit überwiegend protestantischer Bevölkerung zu unterstützen, sondern auch in einer Anzahl von Wahlkreisen, wo das Zentrum allein vielleicht die Mehrheit erlangen kann. Die Engen, die Aengstlichen, diejenigen, welche überall nur den konfessionellen Gesichtspunkt geltend zu machen gewohnt sind, werden wohl auch an dieser Anregung sich stoßen, und doch dürfte sie ernste Beachtung verdienen. Von solchen Kandidaten darf man kirchenpolitisch nichts anderes verlangen, als daß sie jeder Beschränkung der kirchlichen Freiheit widerstreben, die staatsbürgerliche Gleichberechtigung des katholischen Volksteiles rückhaltlos anerkennen; im übrigen muß namentlich ihre sozialpolitische Stellung entscheidend sein! Es gibt solche Männer unter den Evangelischen, und es wird ihrer mehr geben, sobald ihnen Gelegenheit geboten wird, im öffentlichen Leben sich zu betätigen. Man denke nur an die evangelischen Christlichsozialen. Gegenwärtig ist es ihnen noch fast unmöglich, zu einem Mandat zu gelangen, weil auch sie mit allerhand Vorurteilen zu kämpfen haben. Aber es würde ein großer Gewinn für unser öffentliches Leben sein, wenn die Tüchtigsten aus diesen Reihen in die Lage kämen, von der Tribüne des Parlaments für ihre Ideen Propaganda zu machen. Wenn es nicht anders zu bewirken ist, so müssen weitsichtige Zentrumskreise ihnen diese Möglichkeit verschaffen. Bachem erinnert daran, daß tatsächlich einst Protestanten der Zentrumsfraktion angehörten — Ludwig v. Gerlach, Dr. Brüel, Dr. Nieper.

Wenn das Zentrum die Parole ausgibt: „Heraus aus dem Turm", so bezweckt diese Parole nichts anderes, als eine Propaganda außerhalb der eigentlichen Domäne des Zentrums. „Hinein in den Turm" sollen dabei diejenigen Volkskreise gebracht werden, die glücklicherweise noch nicht zum Zentrum gehören. Das Zentrum hält sich also infolge seines wirtschafts-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060310010/fragment/page=0001

und sozialpolitischen Programms für stark genug, im evangelischen Lande Mandate erobernd aufzutreten.

Zum Kamerunerfalle Puttkamer

bringt die „Braunschw. Landesztg." einen weiteren Beitrag. Es ist behauptet worden, daß Herr von Puttkamer eine Berliner Lebedame als seine „Cousine", Freifrau von Eckardstein, in Kamerun eingeführt habe, daß er die Dame dort habe Repräsentationspflichten übernehmen lassen, daß er sie als Freifrau von Eckardstein in die Offizlisten eingetragen und daß er ihr später sogar auf diesen Namen einen Paß ausgestellt habe. In der Budgetkommission hat der Erbprinz zu Hohenlohe auf Befragen sich dahin geäußert, daß Herr von Puttkamer einen Paß auf den Namen der Freifrau von Eckardstein, einer Berliner Lebedame, ausgestellt habe, die mit ihm in Kamerun gewesen sei. Herrn von Puttkamers eigene Auslagen und das Ergebnis der bisherigen Vernehmungen gingen dahin, daß Herr von Puttkamer diesen Paß „in gutem Glauben" ausgestellt habe, das heißt also mit anderen Worten, daß Herr von Puttkamer angenommen habe, der Name der Dame lautte in Wahrheit so. Demgegenüber empfiehlt die „Braunschw. Landesztg." an Herrn von Puttkamer folgende Fragen zu richten: Hat Herr von Puttkamer die Dame nicht in einem Berliner Lokale kennen gelernt, in dem sowohl er, wie sie, dem Namen nach genau bekannt waren, und war die Möglichkeit einer Täuschung während des langen Verkehrs in gemeinsamen Lebezeiten überhaupt möglich? Hat Herr von Puttkamer nicht in der Köthenerstraße mit der Dame ein gemeinsames Quartier bezogen und weiß er, wer die Dame dort angemeldet hat? Erkundigungen auf dem Polizeirevier müßten auch nach so langer Zeit wohl möglich sein, zumal die Beamten, die der damalige Landeshauptmann Herr von Puttkamer persönlich abgefertigt haben dürfte, wohl noch am Leben sind. Das Braunschweiger Blatt behauptet ferner mit aller Bestimmtheit, daß Herr von Puttkamer die Dame erstens jedermann als seine Cousine vorgestellt hat; zweitens, daß Herr von Puttkamer in der Tat eine Cousine Freifrau von Eckardstein hat; und also logischerweise auch drittens, daß Herr von Puttkamer die Dame niemals für seine Cousine gehalten haben kann und daß er auch in der Familie von Eckardstein genau Bescheid wußte, daß ein Irrtum seinerseits ausgeschlossen war. Wir geben diese Ausführungen nur unter Vorbehalt wieder und wollen fürs erste ihre Richtigkeit bezweifeln. Die Regierung aber hat selbstverständlich die Pflicht, diese heikle Affäre nach allen Richtungen hin aufzuklären.

Parlamentarisches.

— Die Vorlage, welche Diäten für die Reichstagsmitglieder einführt, wird, der „Frkf. Ztg." zufolge, wahrscheinlich noch vor Ostern, jedenfalls unmittelbar nach Ostern an den Reichstag gelangen, denn es ist beabsichtigt, daß sie noch für diese Session wirksam werden soll. Sie wird ein Pauschquantum für jeden Abgeordneten pro Session enthalten, auf dessen Höhe man schließen kann, wenn es richtig ist, daß der übliche Gesamtbetrag sich auf ungefähr eine Million Mark belaufen wird. Für diese Session würde natürlich nur ein Teil des Pauschquantums gewährt werden.

— Bei der Beratung des Marineetats in der Budgetkommission des Reichstages erkannte der Abgeordnete Hué (Sozialdemokrat) heute an, daß die Arbeiter auf den kaiserlichen Werften mit der ihnen dort zuteil werdenden Behandlung im allgemeinen sehr zufrieden seien.

— Der Speziallandtag des Herzogtums Gotha ist zum 12. März einberufen worden.

— Die württembergische Kammer der Abgeordneten in Stuttgart hat die Novelle zum Gesetz über die Vertretung der Kirchengemeinden angenommen. Darauf wurden die Stände durch ein königliches Reskript bis auf weiteres vertagt.

Koloniales.

— In Sachen des Reichskolonialamtes, das bekanntlich vom Zentrum abgelehnt wurde, finden jetzt Unterhandlungen zwischen dem Reichskanzler und Zentrumsführern statt. Man hofft regierungsseitig, das Zentrum umstimmen zu können.

Preußischer Landtag.

(Eigener Bericht der „Saale-Zeitung.")

Abgeordnetenhaus.

40. Sitzung vom 9. März 11 Uhr.

Am Ministertische: Kommissare.

Die zweite Beratung des Eisenbahnetats wird fortgesetzt bei den Einnahmen.

Eine Petition der Handelskammer in Neuß um Wiederherabsetzung des Personentarifs für die Strecke Neuß-Düsseldorf beantragt die Budgetkommission durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen.

Die Abgg. Marx (Ztr.) u. Gen. beantragen dagegen, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Abg. Marx (Ztr.) begründet diesen Antrag.

Nach kurzer Debatte geht das Haus über die Petition zur Tagesordnung über.

In der weiteren Debatte über die Einnahmen tadelt

Abg. Franken (nl.) das Abkommen der Eisenbahnverwaltung mit dem Stahlwerksverband, wonach ausrangierte Schienen, Kleineisenzeug 2c. zu einem festen Preise an letzteren übergehen. Man dürfe in solcher Weise nicht den ganzen Zwischenhandel ausschließen.

Die Debatte erstreckt sich nunmehr auf die Zugverbindungen.

Abg. Dr. Arendt (fk.) empfiehlt die Einlegung bequemer Züge nach dem Harz, die es den Berlinern ermöglichen, dorthin im Sommer Sonntagsausflüge zu unternehmen.

Abg. Schmidt-Warburg (Ztr.) hält die baldige Wiederherstellung des Altenbekener Tunnels für dringend geboten.

Abg. Dr. Leinichs (nl.) erkennt an, daß die Verbindungen zwischen Berlin und Köln, sowie Frankfurt besser geworden sind. Wünschenswert sei das Halten der Schnellzüge in Meisenheim und Staudernheim.

Abg. Rimpau (nl.) bittet, im Interesse der Landbevölkerung die Abendzüge von Halberstadt etwas später abgehen zu lassen.

Abg. Voltz (nl.) tritt für den oberschlesischen Industriebezirk ein, erkennt aber an, daß seit 1895, seitdem Kattowitz Direktionsstadt geworden ist, schon viel für Oberschlesien geschehen sei. Es fehle noch immer an Schnellzügen und an der zweckmäßigeren Ausgestaltung der bestehenden. Insbesondere sei der Schnellzugverkehr von Oberschlesien mit Berlin durchaus nicht günstig geregelt. Auch die Verbindung Oberschlesiens mit Breslau lasse noch viel zu wünschen übrig. Ein neues Schnellzugspaar Breslau-Kattowitz und umgekehrt sei dringend erforderlich.

Abg. Macco (nl.) hält es zwar für unzweckmäßig, von der Tribüne aus Eisenbahnwünsche zu äußern, tut es aber gleichwohl, weil es andere auch tun (Heiterkeit) und wünscht eine gute Verbindung von Laasphe und Marburg.

Abg. Kölle (b. k. P.) bittet um Vermehrung der Sonderzüge nach dem Harz.

Abg. Gleim (nl.) wünscht bessere Verbindungen für Mansfeld.

Unterstaatssekretär Sieger sagt sorgsame Prüfung aller Wünsche zu.

Die Einnahmen werden bewilligt.

Die Weiterberatung wird auf Sonnabend 11 Uhr vertagt.

Schluß 4½ Uhr.

Herrenhaus.

(Eigener Bericht der „Saale-Zeitung.")

8. Sitzung vom 9. März 1 Uhr.

Am Ministertisch: Dr. Studt, Frhr. v. Rheinbaben, v. Podbielski u. a.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die einmalige Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Erhebung von Kirchensteuern in den Kirchengemeinden der evangelischen Kirche der Konsistorialbezirke Kassel, Wiesbaden und Frankfurt a. M., in den Gesamtverbänden der evangelischen Kirche des Konsistorialbezirks Kassel sowie in der vereinigten evangelisch-lutherischen und evangelisch-reformierten Stadtsynode zu Frankfurt a. M.

Der Entwurf wird angenommen, ebenso der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Erhebung von Kirchensteuern in den Kirchengemeinden und Gesamt- (Parochial-) Verbänden der evangelisch-lutherischen Kirchen der Provinzen Hannover und Schleswig-Holstein sowie in den Kirchengemeinden der evangelisch-reformierten Kirche der Provinz Hannover.

Der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Erhebung von Abgaben für kirchliche Bedürfnisse der Diözesen der katholischen Kirche in Preußen wird gleichfalls debattelos unverändert angenommen.

Es folgt der Bericht der Kommission über den Gesetzentwurf betreffend Anlegung von Sparkassenbeständen in Inhaberpapieren.

Die Kommission hat folgenden § 5 neu geschaffen:

Die öffentlichen Sparkassen können die in ihrem Besitze befindlichen Inhaberpapiere im Falle einer besonderen Notlage insoweit veräußern, als es zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes unbedingt notwendig ist. Der Oberpräsident, welchem von der erfolgten Veräußerung alsbald Mitteilung zu machen ist, hat darüber zu bestimmen, in welcher Weise der vorgeschriebene Besitzstand wieder herzustellen ist.

Weitere Aenderungen hat die Kommission nicht vorgenommen.

Oberbürgermeister Kirschner-Berlin beantragt, dem von der Kommission vorgeschlagenen § 3 folgende Fassung zu geben: „Die öffentlichen Sparkassen können den durch dieses Gesetz vorgeschriebenen Besitzstand an Inhaberpapieren im Falle . . . usw.

In der Generaldebatte bereitet sich Graf Mirbach über den Kurs der Staatspapiere. Eigentlich müßten die Staatspapiere weit besser stehen, denn das Vermögen des Staates sei weit größer als seine Schulden. Von Wichtigkeit sei auch die Untersuchung der Frage, woran es liegt, daß im vorigen Jahre für lange Zeiträume der Privatdiskont 50 Proz. niedriger war als der Reichsbankdiskont; nach seiner Meinung trage die ungenügende Goldreserve unserer Banken daran die Schuld. Er richte an den Ministerpräsidenten, der ja in seiner Eigenschaft als Reichskanzler Leiter der Reichsbank sei, die Bitte, möglichst bald Maßnahmen zu treffen, um den Goldvorrat der Reichsbank zu vermehren.

Oberbürgermeister Trenkmann-Mühlhausen i. Th. kann ein Bedürfnis für den Gesetzentwurf nicht anerkennen. Die Sparkassen der großen Städte würden ja von dem Gesetz nicht betroffen, wohl aber die Kreissparkassen, die noch dem ländlichen Kredit und dem Kredit in kleinen Städten dienen. Ihm scheine in der Hauptsache das Interesse der Staatspapiere ausschlaggebend zu sein für die Einbringung des Gesetzes, aber der Staat sei gar nicht berechtigt, die Sparkassen für seine Zwecke in Anspruch zu nehmen. Das Beispiel Englands und Frankreichs beweise gar nichts, denn dort seien die Sparkassen in der Hauptsache staatliche Einrichtungen. Er mache auf die Konsequenzen aufmerksam. Jetzt schreibe man den Sparkassen vor, wie sie ihr Geld anzulegen haben; bald würden die Versicherungsanstalten und die Banken folgen. Eine Grenze gebe es da nicht, er warne vor dem ersten Schritt.

von Arnheim erklärt, zu denen zu gehören, die nur höchst ungern der Vorlage zustimmen; er bitte den Minister, wenigstens für die Uebergangszeit Milde walten zu lassen. Weiter müßte die Regierung den kommunalen Sparkassen Gelegenheit zur Beschaffung eines ausgiebigen Kredits geben, damit sie in Zeiten einer Krisis nicht gezwungen seien, Papiere mit Verlust zu kaufen. Eine gewisse Liquidität sei für die Sparkassen unbedingt nötig.

Minister Frhr. v. Rheinbaben: Die Beunruhigung ist dadurch entstanden, daß man glaubte, die Sparkassen würden durch das Gesetz verpflichtet, ihre jetzigen Außenstände anders anzulegen. Das ist nicht der Fall, sie sollen nur in Zukunft mindestens 30 Prozent in mündelsicheren Schuldverschreibungen auf den Inhaber und davon mindestens die Hälfte in Reichs- und Staatspapieren anlegen. Herr Oberbürgermeister Trenkmann hat die Sache etwas überspannt, wenn er meinte, die Vorlage würde der erste Schritt sein, auch private zu zwingen, bestimmte Teile ihrer Gelder in Staatspapieren anzulegen. Es handelt sich hier darum, Organisationen des öffentlichen Rechts, die auf Grund gesetzlicher Bestimmungen die Mündelsicherheit genießen, die einer dauernden staatlichen Kontrolle unterliegen, zu veranlassen, ihre Papiere so anzulegen, wie es ihrem eigensten Interesse entspricht.

(Schluß folgt in der Abendausgabe.)

Ausland.

Die französische Kabinettskrisis.

Die Verhandlungen über die Bildung des neuen Kabinetts scheinen bisher ohne Ergebnis geblieben zu sein. Bourgeois soll unter Hinweis auf seine Gesundheit dem Antrage, ein neues Kabinett zu bilden, widersprochen haben. Es heißt aber, daß er gegebenenfalls bereit sei, das Portefeuille des Aeußern zu übernehmen, insbesondere in einem Kabinett, an dessen Spitze der Senator Poincaré steht. Unter den radikalen Senatoren machen sich zwei Strömungen geltend, die eine zugunsten eines Ministeriums Clémenceau, die andere zugunsten Bourgeois'. Die jüngst gegründete sozialistisch-radikale Linke, welche allerdings kaum 30 Mitglieder zählt, faßte den Beschlußantrag, ihr Vertrauen nur einem ausgesprochen radikalen Ministerium zu bewilligen. Die demokratische Linke, deren Obmann Bourgeois ist, legte dem letzteren nahe, das Ministerpräsidium zu übernehmen. Doch soll Bourgeois seine bereits dem Präsidenten Fallières erteilte Antwort wiederholt und erklärt haben, das künftige Kabinett müsse es als seine besondere Aufgabe betrachten, den Block wieder herzustellen. Einen ähnlichen Gedanken äußert Clémenceau in der „Aurore."

Der Kirchenkrieg in Frankreich.

General de Mibielle, Kommandeur der 28. Division in Chambéry, wurde zur Disposition gestellt, wie es heißt, weil er bezüglich der Stellung von Truppen bei der Inventaraufnahme Schwierigkeiten gemacht habe.

In dem teils französischen teils schweizerischen Dorfe St. Gingolphe wurde die gesamte Kircheneinrichtung aus der französischen in die schweizerische Kirche verbracht, um die Inventaraufnahme zu verhindern.

Frankreich und Deutschland.

Einer längeren Unterredung des Präsidenten Fallières mit dem Fürsten von Monaco wird dem „Tag" zufolge in Paris Bedeutung beigelegt. Es soll sich dabei um eine allgemeine politische Orientierung gehandelt haben, in demselben Sinne, wie Baron de Courcel nach seiner Unterredung mit dem Fürsten von Bülow seinem Staatschef berichtet hat.

Die Marokko-Konferenz.

Die Bankfrage erscheint bis auf einen noch offenstehenden Punkt gelöst. Dieser, nämlich der Kapitalsanteil der Franzosen, bleibt Gegenstand der Meinungsverschiedenheit. Die vom Grafen Tattenbach vorgeschlagene Lösung der Aufsichtsfrage durch Ernennung je eines Zensors seitens der deutschen, der französischen, der englischen und der spanischen Regierung hat keine ungünstige Aufnahme gefunden. Für die Polizeifrage bietet der österreichische Vermittlungsvorschlag eine Basis, auf der beide Teile sich unter voller Wahrung ihrer Interessen einigen könnten.

In der Plenarsitzung am Donnerstag erklärte der zweite deutsche Delegierte Graf von Tattenbach zu dem die Polizeireform betreffenden Artikel 8 des Bankentwurfs: Der Umlauf der spanischen Münzen in Marokko sei eine Tatsache, während ihre force libératrice in bestehenden Verträgen wie auch in der deutsch-marokkanischen Handelsvertrag anerkannt sei. Die Redaktionskommission werde gewiß eine Formel zu finden vermögen, die dieser Tatsache ebenso wie den Bedürfnissen der marokkanischen Münzreform in billiger Art gerecht würde. Die Erklärung des Grafen Tattenbach erregte allgemein, namentlich bei den Spaniern, Befriedigung. Für die Regelung der Gerichtsbarkeit ist man sich prinzipiell dahin geeinigt, daß in erster Instanz in allen Prozessen gegen die Bank eine noch näher zu bestimmende konsularische Rechtsprechung in Tanger einzutreten, in zweiter Instanz das Lausanner Gericht zu entscheiden habe.

Norwegen.

Fritthjof Nansen wird zum norwegischen Gesandten in London Ove Gude für Berlin ernannt werden.

Vermischtes.

In der Koburgischen Ehescheidungsaffäre haben sich, nach dem „Tag", neue Schwierigkeiten eingestellt. Die Prinzessin Luise will den Vergleich mit ihrem früheren Gatten unter dem Vorwand anfechten, daß, obwohl die Ehe nach Privatfürstenrecht geschieden wurde, ihr unter Berufung auf das deutsche Bürgerliche Gesetzbuch ein Verschulden durch schwere Verletzung der ehelichen Pflichten zugesprochen wurde. Prinz Philipp dagegen erklärt, der Vergleich sei bereits rechtskräftig; ein Teil der der Prinzessin Luise zugesprochenen Summe sei bereits ausbezahlt und angenommen.

Der Andrang von Auswanderern ist gegenwärtig so stark, daß die Auswandererhallen in Hamburg nicht ausreichen. Die Amerklalinie stationierte deshalb die Dampfer „Christiania", „Sizilia" und „Rhaetia" auf der Unterelbe als Logierschiffe.

Gewitter. Gestern früh ging in Hamburg, während der Himmel sich verfinsterte, ein Gewitter nieder, das mit Hagel, starken Blitzen und heftigem Schneetreiben verbunden war.

Spät, aber doch noch. Nach 36 Jahren ist der Arbeiter Carssens in Brake in Oldenburg in den Besitz des Eisernen Kreuzes gelangt. Ihm war seinerzeit für Tapferkeit im deutsch-französischen Kriege das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen worden. Er hatte jedoch die Auszeichnung bisher nicht ausgehändigt erhalten. Jetzt endlich ist ihm durch Vermittelung des oldenburgischen Staatsministeriums die verdiente Auszeichnung zuteil geworden.

Wegen Urkundenfälschung verhaftet wurde in Chemnitz der Prior des Jesuitenklosters Kachtka, Pater Slominski.

Sturm. In der Nordsee tobte gestern morgen ein orkanartiger Sturm, verbunden mit Gewitter und Hagelböen.

Bei dem Einsturz eines Neubaues in Antwerpen wurden sechs Arbeiter getötet und sieben schwer verwundet.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der König der Hellenen.

Wien, 10. März. Der König der Hellenen konferierte gestern nachmittag im deutschen Botschaftspalais über eine Stunde mit dem Botschafter Graf Wedel. Heute kehrt der König nach Athen zurück.

Ein Kanal vom Schwarzen Meer bis zur Ostsee.

Petersburg, 10. März. Eine gemischte Kommission beschloß, einem Privatunternehmer das Recht einzuräumen, ergänzende Vorarbeiten zu dem Entwurfe einer Verbindung zwischen dem Schwarzen Meere und der Ostsee durch einen direkten Kanal vorzunehmen. Nach Beendigung dieser Vorarbeiten wird der Unternehmer den Vorzug zu denselben Bedingungen wie seine Mitbewerber erhalten. Diese Vorarbeiten werden durch russische Ingenieure unter Aufsicht der Regierung vorgenommen werden. Sollte der Unternehmer die Konzession nicht erhalten, so wird er aus dem Staatsschatze die Summe von 200,000 Rubel gegen Abtretung der bei diesen Vorarbeiten erzielten Ergebnisse erhalten. Der Amerikaner Jackson hat sich bereit erklärt, unter diesen Bedingungen die Vorarbeiten zu übernehmen.

Die Kabinettskrisis in Frankreich.

Paris, 10. März. Präsident Fallières hat Sarrien angeboten, die Bildung des neuen Kabinetts zu übernehmen; Sarrien hat sich vorbehalten, sich mit seinen Freunden zu beraten.

Die Wirren in Rußland.

Moskau, 10. März. Die vollständigen Wahllisten von Moskau wurden gestern unter Bedeckung nach der Staatsbank geschickt, wo sie, um einem Diebstahl vorzubeugen, aufbewahrt werden.

Petersburg, 10. März. Der japanische Gesandte Motono ist gestern hier eingetroffen.

Berlin, 10. März. Die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts wurde anscheinend erdrosselt in der Mädchenstube beim Bahnhofswirt Roehl auf dem Lehrterbahnhof versteckt aufgefunden. Das Dienstmädchen Martha Krause, 1872 geboren, ist am 8. d. in der Nacht heimlich Mutter geworden; sie leugnet aber, das Kind getötet zu haben.

Berlin, 10. März. Gestern vormittag stürzte auf dem Postamts-Neubau in der Dorotheenstraße eine zur Herstellung einer Betonesindecke aufgeführte Holzverschalung ein; 5 Personen wurden verletzt.

Bitterfeld, 10. März. Auf dem chemischen Werke Triebsheim-Elektron II waren gestern vormittag mehrere Arbeiter damit beschäftigt, einen Luftballon des Berliner Vereins für Luftschiffahrt zu füllen. Ein Windstoß riß plötzlich den Ballon los und trieb ihn westwärts. Von den Arbeitern wurden zwei einige Meter in die Höhe gezogen, erlitten jedoch keinen Schaden. Der Verlust dürfte für den Verein recht empfindlich sein.

Kassel, 10. März. Infolge Sturmes stürzte, so meldet das „Leipz. Tgbl.", das Gerüst eines Neubaues in der Uhlandstraße zusammen, sämtliche Arbeiter im Erdgeschoß unter sich begrabend. Der Maurer Ahrendt wurde getötet, alle anderen wurden leicht verletzt.

Wien, 10. März. Der Handelsvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und der Schweiz ist gestern unterzeichnet worden.

Wien, 10. März. Einer Privatdepesche der „Magdeb. Ztg." zufolge erfolgte bei einem hiesigen Buchbinder gestern eine Explosion. Diese wurde dadurch herbeigeführt, daß eine Patrone in der Tasche eines dort beschäftigten Arbeiters explodierte. Durch die gerichtliche Untersuchung wurde festgestellt, daß der betreffende Arbeiter Jacob Markowitsch heißt und der russischen revolutionären Partei angehört. In seiner Wohnung wurden mehrere Sprengkörper gefunden. Markowitsch und ein bei ihm wohnender Schneider, der ebenfalls aus Rußland hierher gekommen ist, wurden verhaftet.

Manila, 10. März. In der Nähe der Bucht von Tolon hat ein Gefecht zwischen Aufständischen und amerikanischen Truppen stattgefunden. Die Aufständischen haben 600 Mann verloren, während die Verluste sich bei den amerikanischen Truppen auf 15 Mann tot, 1 Offizier und 3 Mann verwundet belaufen. Bei einer gleichfalls am Gefecht beteiligten Marinetruppe wurden 32 Mann verwundet. Von der Polizeitruppe sind 3 Mann getötet und 14 verwundet worden.

Minot, 10. März. Hier ist eine Ueberschwemmung eingetreten, die große Ausdehnung annimmt. Etwa zehn Straßen stehen bereits unter Wasser, das auch mehrere Brücken fortgerissen hat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060310010/fragment/page=0002

1. Ziehung 3. Klasse 214. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. März 1906, vormittags.

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

8 34 118 41 229 99 363 457 85 500 649 762 918 42 1035 79 146
64 303 409 3 643 801 96 914 2065 81 208 17 375 483 507 30 640 795 838
908 3108 65 419 [3000] 64 612 [300] 725 832 42 971 4080 463 681 714
[1000] 5024 47 [300] 96 [300] 975 6074 151 268 348 58 408 529 [300] 663
795 807 944 7042 184 368 94 549 631 703 917 8002 84 126 74 353 518
637 9140 295 691 780 879 974 [500]
10001 718 92 803 [500] 40 [500] 11080 253 488 615 [300] 744
997 12234 836 918 [300] 82 89 13383 621 [400] 61 826 14680 81 717
50 839 913 15045 218 [300] 31 56 90 468 730 [400] 883 919 16211 432
71 [300] 558 666 17134 236 38 329 562 828 907 45 18130 205 304 417
622 80 718 22 890 962 [300] 73 86 19172 211 89 392 452 621 30 733
20272 82 641 75 [300] 21195 [500] 467 735 896 [300] 960 67
22545 85 615 69 82 [300] 754 828 85 944 56 23142 382 99 430 912 73
24040 [400] 198 344 55 421 46 805 25 72 25248 314 750 851 26066
128 [300] 40 99 244 94 480 516 23 884 27071 241 [300] 93 543 613 [400]
50 815 66 915 [300] 28096 122 44 261 64 69 73 464 508 50 764 29285 555
707 23 944
30043 282 322 [300] 45 76 410 571 808 77 95 31265 362 66 452
743 [300] 860 959 32117 357 86 421 76 843 986 33050 60 140 44 814
994 99 34107 213 635 984 [300] 35187 387 462 [1000] 83 621 24 831
992 36540 691 761 98 905 37084 263 480 [300] 731 975 38002 126 250
329 471 92 831 [300] 953 39509 653 69 753 811 [300] 42
40083 [300] 122 93 206 28 312 518 74 [1000] 759 807 29 943 60
41006 244 305 433 63 802 69 971 42093 204 17 301 [300] 480 574
[400] 726 31 908 18 43235 470 85 517 74 712 910 44090 560 608 80 822
30 938 98 45095 279 364 461 505 665 805 93 46632 162 308 423 38
555 67 47055 245 755 95 48097 154 88 92 215 361 93 512 26 44 647
729 43 49240 731 916
50106 66 254 80 335 490 543 640 720 61 69 834 51129 358 65
446 52 798 852 975 87 52103 614 888 53014 38 177 87 233 322 442
719 915 54014 163 244 97 795 817 67 953 55020 [300] 40 80 102 36
42 79 213 18 83 84 90 348 624 711 811 945 78 56016 112 68 630 58 70
81 785 57309 432 44 89 820 58143 240 44 [400] 368 516 686 98 [300]
763 [300] 821 66 906 9 24 [400] 97 59066 87 127 81 241 431 798 803
988 93
60283 609 746 87 842 915 61379 417 [300] 513 625 94 931 77
62100 9 10 306 85 540 630 774 983 63049 68 70 313 402 504 9 26 736
75 829 [300] 96 929 64251 348 532 656 [300] 96 726 79 93 863 979
65879 910 66085 135 61 433 54 71 94 512 40 55 699 741 67185 86
527 32 761 948 68076 139 51 [1000] 356 408 790 800 13 [300] 69084
121 204 73 567 762 841 49 73 957
70013 166 288 99 [300] 491 584 629 71036 51 170 99 328 81 471
782 826 72577 670 862 72 906 11 85 73232 326 462 63 541 618 751 69
930 82 74187 99 258 78 322 60 520 806 94 75080 45 60 147 66 376 86
405 35 547 727 67 911 84 76133 644 93 908 77231 423 35 680 744 877
78013 67 136 260 315 443 73 93 563 82 714 835 79053 254 363
80229 95 352 402 72 75 574 647 84 726 29 918 81002 154 291 535
642 98 757 97 836 50 82041 104 [500] 23 410 77 563 746 836 948 83196
401 723 805 23 58 901 84012 165 [300] 244 700 85226 36 386 91 423
571 682 737 836 905 86166 471 91 900 80 87157 [1000] 343 96 499
[300] 760 811 88170 290 355 403 761 841 89010 470 75 84 98 987
90327 692 764 963 91090 428 705 18 91 846 71 88 934 92110 54
824 405 8 [400] 13 83 612 719 839 93100 79 [300] 213 18 402 53 540
79 92 656 788 831 964 94005 111 73 397 493 549 [300] 854 95107 329
704 821 79 96557 97007 146 261 308 463 510 23 829 43 98032 98 262
310 61 429 590 635 705 12 99098 189 276 329 558 79 675 808 88 945
100062 78 103 263 454 67 78 596 827 937 101210 12 39 398 414
69 647 [300] 791 102001 112 203 [400] 28 71 391 828 956 69 97 103122
253 [300] 348 [400] 56 418 30 510 982 104007 144 286 340 532 33 70
690 743 802 14 978 105104 236 [300] 477 558 702 52 991 106002 82
102 33 51 67 202 457 70 594 601 997 107006 198 [400] 328 409 610
62 735 64 86 108203 70 486 664 732 62 109004 304 636 920
110124 376 573 84 715 846 905 54 69 111044 272 312 478 575 600
112013 288 490 544 952 113014 331 553 60 99 654 803 941 114033
63 118 207 40 319 84 417 30 88 910 38 98 115003 30 108 493 504 51
68 97 684 732 969 116078 258 [500] 325 41 61 420 548 698 99 745 75
856 973 117356 449 546 694 752 69 899 [500] 962 88 118071 319 [500]
23 67 668 718 82 819 119096 101 293 [300] 417 44 608 818
120228 409 25 46 567 [300] 72 610 874 938 40 57 80 121118
[300] 213 345 419 762 815 [300] 50 956 68 122003 187 91 229 311
501 35 668 [300] 811 21 917 123202 [300] 85 448 61 [300] 87 611
58 124110 235 [400] 345 505 608 705 16 912 55 125136 52 619
845 50 909 86 126013 56 90 245 98 480 528 46 [300] 691 127192 251
306 [300] 20 54 754 900 72 128015 160 229 455 672 716 990 129056
98 [3000] 143 314 [300] 554 [300] 880 911
130171 307 36 69 635 59 131029 314 410 738 52 984 132025
54 145 72 215 409 677 916 133120 238 54 98 436 60 625 46 714 938
134266 420 840 68 943 135143 269 331 660 855 136026 37 113 96
362 [300] 401 31 [3000] 75 913 137049 304 567 610 138990 97 139101
220 308 98 576 649 52
140162 98 [300] 201 394 547 623 757 825 77 97 [400] 954 83
141222 96 333 484 509 736 45 [400] 822 [300] 989 [300] 142154
411 19 502 659 749 835 36 901 96 143031 178 489 586 609 861 71
96 966 67 144008 68 78 123 46 63 278 339 490 545 616 33 775 98
920 64 145144 83 [500] 654 [400] 708 87 824 65 85 146311 643
85 946 147230 314 955 148433 768 70 826 97 950 149007 60 132
201 61 396 538 779 89 [1000] 949
150010 70 153 343 478 577 93 729 876 151286 425 41 69 596
801 3 152027 33 68 926 31 153126 87 357 407 617 764 72 833 931 51
154267 467 [400] 155058 67 138 42 329 35 99 702 25 808 69 88 980
156053 65 182 260 88 547 734 833 98 957 157377 [500] 414 29 576
614 54 997 [400] 158305 64 514 724 61 912 23 159051 85 116 79 209
371 74 520 664 798 [500] 827 40 69
160013 309 433 571 650 65 963 161185 203 29 97 507 20 618 26
741 928 31 38 162016 85 [400] 123 211 497 512 611 700 807 98 996
163227 58 373 669 164053 739 864 165363 99 656 761 64 803 [400]
9 972 166284 [300] 501 57 714 823 167019 200 77 337 446 531 33
[400] 742 878 168024 155 277 420 572 671 96 [300] 746 169109 261
309 610 11 20 [400] 60 824 943
170097 105 21 27 [300] 200 49 95 341 458 538 75 610 [300] 783
98 807 12 905 24 171446 77 80 750 60 854 953 172159 [300] 78
219 62 302 35 88 428 45 802 905 173059 111 92 674 842 927 174156
511 669 760 73 912 175041 175 448 511 17 628 722 819 20 84 176183
514 689 177045 278 406 20 65 68 682 778 [300] 834 178126 73 278
407 576 98 601 792 875 179050 98 109 324 56 98 598 692 721 839
180816 430 92 655 899 181124 [300] 78 298 319 81 424 606 757
182100 21 84 244 399 464 557 [300] 67 [300] 634 806 183298 840
440 540 59 69 691 715 51 88 841 89 184052 424 526 90 [3000] 690
906 9 14 185027 34 57 [400] 241 43 424 97 569 891 186038 [300]
118 246 394 611 22 846 [500] 950 187021 59 105 34 64 381 [500]
671 725 34 [300] 188004 138 92 243 [400] 301 91 431 98 538 619
28 87 920 [300] 24 97 189137 96 606 974 79
190093 126 92 475 815 18 191110 217 499 540 601 192082 84
109 40 278 458 722 193150 310 613 897 194182 286 515 71 629 37
64 769 98 846 56 927 195061 206 47 [400] 394 577 687 760 850
196038 138 61 63 71 374 458 [300] 571 97 663 790 899 936 197138
201 35 309 57 421 664 721 809 912 198033 193 98 275 508 24 39 69
74 604 [300] 703 19 [300] 78 800 907 199179 299 383 423 578 634 93
724 [300] 78 963
200220 42 682 95 712 68 996 201026 321 468 96 98 610 732
202007 199 239 311 79 553 89 665 79 781 96 [400] 933 93 203090
239 432 47 632 67 97 798 897 204034 59 79 132 82 348 75 417 99 533
62 81 696 730 [1000] 844 959 205051 128 [400] 363 602 716 800 [300]
70 [300] 206044 45 55 148 53 492 714 19 [300] 25 [400] 65 856 61
[300] 940 207694 761 808 51 53 208399 413 604 93 209183 288
403 64 629 65
210331 540 744 806 211007 96 142 57 250 634 893 212022
89 128 98 254 374 650 98 722 839 97 [300] 937 213204 380 782 90
867 214106 680 96 840 50 64 90 98 215060 387 518 51 [300] 90
714 933 216174 76 87 239 328 455 510 632 794 944 217204 52 332
33 431 89 622 730 903 218063 248 407 30 [300] 586 760 995 219692
715 39 846 47 915
220047 90 102 51 723 853 54 924 221343 492 523 72 662 804
222084 367 474 [500] 569 620 34 [300] 985 92 223016 78 671 821
936 224260 318 59 454 60 605 [400] 7 965 225200 1 10 674 903
28 37 964 226331 97 452 88 547 65 [400] 616 81 724 83 227057
[300] 200 9 18 352 546 605 764 71 81 883 93 228299 393 555 685 836
229118 372 429 56 578 675 77 [300] 87 [300] 774 873 995
230037 46 59 289 421 566 83 231204 12 44 565 738 855 950
64 232087 123 67 75 588 771 930 233003 [500] 17 264 683 [5000]
234094 138 52 87 395 442 62 957 235002 84 163 280 429 502 18 64
691 740 57 956 236580 629 [300] 991 237148 91 239 72 612 43 89
[300] 735 [500] 868 948 238277 346 57 422 [500] 81 627 705 239160
239 319 438 45 64 721 51 920
240027 112 329 474 570 600 903 241051 242 324 535 964 67
242226 71 348 832 [400] 965 243010 14 29 [500] 38 257 339 416 637
736 65 [400] 971 244147 67 345 693 844 50 245022 41 107 40 61
383 735 78 808 67 246156 235 81 538 [300] 247057 235 383 [300]
94 433 995

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn à 100 000, 1 à 80 000, 1 à 40 000, 1 à 20 000, 1 à 15 000, 2 à 10 000, 3 à 5000, 6 à 3000, 13 à 1000, 32 à 500, 69 à 400, 216 à 300.

1. Ziehung 3. Klasse 214. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. März 1906, nachmittags.

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

26 133 [400] 36 237 678 824 926 1024 36 176 349 66 422 24 707 822
78 2145 439 65 89 516 32 815 938 86 3092 118 26 241 427 99 596 617 94
610 26 4063 109 60 68 233 316 428 520 75 629 892 990 5284 93 323 74
85 734 810 62 91 906 33 96 6258 584 626 74 92 745 67 801 7212 361
616 813 28 940 8029 159 407 625 40 733 52 870 971 9132 48 87 449
80 506 54 [400] 63 643 708 79 [300] 889 921 [400]
10186 253 [400] 329 453 500 74 689 785 959 11078 237 432 557 679
844 71 88 950 12068 267 333 13397 434 579 797 858 965 14152 551
629 88 946 15697 835 16007 [400] 295 410 522 29 779 17102 [300] 80
251 82 83 430 673 78 957 [400] 18208 312 413 535 63 76 820 943 19026
123 203 39 72 [400] 328 485 619 825 949
20316 52 62 71 418 563 603 78 81 92 700 988 [300] 21138 223 36
483 609 880 909 [300] 22035 157 334 567 82 708 23176 414 840 24013
68 137 [500] 44 291 364 675 25095 173 80 398 493 531 73 615 759 806
43 902 38 26075 565 788 27025 172 257 79 405 12 526 994 28228
[300] 30 395 494 532 775 995 29103 [300] 350 400 13 16 518 814 48
53 66
30311 487 693 701 61 93 910 31093 215 357 412 47 72 554 806 918
32027 250 85 310 29 85 473 529 722 59 966 33285 339 49 487 632 726
835 34143 214 24 383 508 72 660 73 35000 257 640 968 95 36093 117
89 238 362 662 755 [400] 912 37179 229 353 446 558 702 92 964 38081
168 95 281 301 41 42 432 37 525 728 878 39019 94 [300] 209 44 363
633 [300] 780 864 912
40160 90 697 773 41629 32 39 737 882 92 42002 75 178 295 348
467 501 8 [1000] 10 33 [500] 630 747 915 43039 84 90 149 301 91 [300]
637 851 944 56 44038 94 203 [500] 56 450 681 758 898 45000 14 30 241
409 79 776 82 825 46065 67 96 293 410 629 938 47047 103 293 676
713 21 953 48153 [300] 358 407 521 49170 88 291 397 [300] 722 808
[3000] 21 979 88
50055 220 57 361 546 648 771 896 936 51091 179 86 [400] 281 [300]
353 56 494 779 813 46 59 85 909 18 32 52006 34 35 179 206 406 94
678 769 53191 413 517 25 39 54065 84 326 413 686 933 [500] 55354
[400] 411 90 [300] 585 869 [400] 71 98 910 56025 132 226 300 42 524
89 923 57273 403 94 571 701 58036 196 403 [300] 70 899 947 59280
383 448 519 51 686 753 873
60035 152 97 239 422 590 94 606 710 12 981 61003 295 99 538 [300]
691 754 988 62044 108 54 211 432 504 962 [300] 90 63026 122 25 69
77 80 81 88 395 483 93 503 664 972 82 64043 176 344 79 441 [1000] 614
31 972 65189 636 [300] 63 64 912 75 87 66051 376 81 491 508 32 884
953 67161 97 282 426 53 96 742 [400] 805 908 68066 109 38 41 58 68
256 98 658 [300] 717 896 69183 288 512 711 35 860
70067 103 5 319 71 443 751 804 38 71 969 71167 347 669 767 896
72018 46 175 80 200 632 [300] 769 800 7 29 50 945 56 73273 [300] 333
634 54 797 812 55 987 74154 228 83 96 473 577 761 78 89 853 [500] 57
75005 127 274 306 428 65 563 628 707 45 821 67 967 76132 274 471
536 732 96 878 94 977 77120 214 44 318 674 884 946 78021 43 165 452
86 79002 13 172 395 646 780
80155 65 447 536 [300] 603 22 32 715 959 81060 70 124 324 91
471 91 523 25 54 652 [400] 762 859 73 919 41 83 82034 69 93 143 333
455 [300] 61 550 610 748 [300] 58 968 98 [300] 83006 68 169 237 345
598 629 728 818 84109 15 35 243 487 516 40 773 836 931 85233 80
348 461 823 26 29 985 86073 287 597 762 87110 404 22 26 [300] 548
623 60 88199 [400] 237 78 91 [300] 354 904 55 64 89122 697 719 865
[400] 935
90008 [1000] 28 85 179 506 16 84 806 930 86 [300] 91165 [300]
428 786 809 [400] 45 92170 242 325 98 428 71 85 [300] 517 75 88 687
832 88 93017 106 313 [300] 507 761 97 882 94016 76 86 178 366 [400]
409 581 800 95229 36 552 616 765 917 96172 314 26 572 93 807 83
938 97395 448 [300] 57 61 62 758 870 97 927 50 98294 96 [300] 421
651 770 99092 181 200 345 435 519 50 [300] 95 98 754 823 905
100125 248 70 313 90 498 641 89 [400] 101039 237 62 316 501 682
820 995 102064 229 448 103340 594 638 81 759 822 936 59 104002
120 57 89 503 609 804 [300] 85 921 60 105182 265 352 61 900 [500]
46 64 106013 171 291 374 455 76 833 107088 210 370 81 [400] 414
894 108212 47 303 10 25 508 686 96 [300] 109035 406 506 723 829
43 61 996
110063 133 65 383 [400] 558 612 111048 97 231 416 82 88 543 753
842 112069 163 546 601 978 113493 626 [300] 954 114003 149 296
314 550 927 35 115060 65 148 317 39 647 98 910 20 116030 32 203
351 84 413 568 [300] 628 728 117015 [400] 93 117 81 352 643 942
118034 189 438 [300] 644 779 932 119088 263 400 565 746
120075 141 [400] 339 726 802 87 121001 190 439 603 777 387
122171 297 558 86 629 42 123013 [300] 57 72 [300] 82 107 230 446
[500] 642 61 67 75 767 124027 48 210 322 407 45 49 52 528 40 94 637
763 125042 44 360 93 409 43 500 840 54 126110 352 489 500 30 661
747 81 816 97 98 921 127083 [500] 349 98 415 715 128106 359 427
592 [300] 710 73 808 45 129333 40 76 478 512 677 932
130050 59 91 200 45 47 66 82 [3000] 477 598 668 75 131063 167
374 462 65 506 [300] 90 827 959 132112 21 442 74 133097 109 232
449 81 647 [400] 728 39 808 [400] 134009 31 81 301 616 [300] 63 756
843 923 135063 94 192 340 763 [400] 86 821 955 73 136031 88 263
97 415 560 81 137205 16 338 596 727 90 138197 223 49 364 73 [1000]
410 574 635 734 38 46 97 825 96 139461 599 700 61 870 910 21
140052 168 675 870 [300] 970 79 87 141123 [400] 59 73 217 80
526 28 142014 226 310 96 667 92 714 143126 65 272 365 405 797 803
144050 377 620 918 62 77 145051 74 136 279 92 386 90 517 57 [3000]
97 686 860 995 146210 94 372 [300] 637 720 25 64 813 20 147403 49
587 92 803 26 926 148149 64 219 359 457 504 40 41 863 149032 76
[300] 148 54 71 312 [300] 504 44 730 927
150015 113 56 398 409 68 765 934 151044 88 162 260 92 [300] 742
845 921 152054 594 612 833 73 930 153028 106 16 301 534 619 21
860 154012 36 41 109 82 333 89 99 400 96 783 803 28 926 38 155183
397 558 667 91 849 926 [300] 29 156070 185 86 241 89 646 908 [300]
64 157198 204 69 75 325 427 756 83 833 904 158080 129 263 309 489
563 71 616 700 159094 97 238 56 358 528 73 682 727 826 48
160258 369 420 51 584 633 39 67 742 [500] 72 161319 33 431 617
99 875 903 162201 861 163109 226 688 898 164091 111 537 165028
131 336 474 535 76 671 823 906 24 67 166054 199 433 64 736 61 [300]
852 167265 437 168185 298 310 14 429 92 712 897 169024 105 254
56 371 445 594 951 [300]
170032 91 622 725 69 804 917 [300] 171014 20 53 153 207 465
86 506 88 622 818 57 935 49 97 [300] 172086 476 79 644 98 702 879
932 173055 113 28 254 87 358 82 651 174183 254 413 68 513 76 699
175035 48 379 545 943 176020 118 254 345 501 65 722 816 925
177041 324 [400] 586 967 178227 28 [400] 366 83 608 814 179043
316 509 36 86 [300] 95 748 800
180076 88 157 67 202 50 58 525 32 [300] 62 619 64 798 823
919 181200 5 434 502 48 182117 60 484 [100 000] 621 774 800
901 56 183105 422 73 79 627 710 62 825 60 184063 71 [500] 92 505
71 [400] 805 51 82 185602 714 38 62 855 186035 55 294 316 686
862 68 187065 69 92 209 23 24 41 64 309 563 67 865 87 188206 42
308 434 861 82 189079 157 257 84 557 70 626 753 81 890
190045 278 465 528 32 191044 173 256 88 89 457 821 192041
46 113 36 37 [300] 205 437 51 71 505 [300] 741 193240 322 47 60
778 954 76 194271 82 195068 93 265 382 527 637 813 43 957 94
196167 381 406 43 545 758 92 917 52 197023 47 62 85 95 527 718
18 60 198015 24 65 277 538 637 199058 249 392 588 627 833 41
42 82 902 25 84 99
200101 14 86 260 338 495 581 683 736 60 [3000] 72 [400] 933 59
[400] 201050 158 243 497 565 794 202317 73 454 510 604 53 744 833
938 203018 147 260 [300] 383 86 402 39 [400] 534 81 685 949 [300]
204156 214 [400] 71 86 323 62 501 85 726 78 205007 178 201 78 312
496 847 206121 206 [1000] 73 357 [300] 457 541 [300] 838 60 996
207008 105 223 623 734 99 847 208066 [300] 205 [5000] 29 69
401 48 607 732 938 57 209037 [300] 43 87 94 143 [300] 463 545 733
210609 790 92 211086 [300] 236 64 383 405 55 570 625 989
212013 39 56 174 256 338 440 503 628 [300] 751 809 16 959 213052
299 328 630 95 784 808 965 214048 196 217 32 325 427 [3000] 93 707
73 [300] 820 934 68 215101 20 48 83 260 333 409 10 563 654 903
216140 64 232 [400] 71 334 530 64 [400] 71 677 777 903 76 79 [300]
217067 432 57 592 642 742 853 72 918 218072 423 872 219174 266
93 481 856 95
220006 38 161 331 402 627 951 53 76 221078 115 61 785 821 69
222125 26 257 305 63 89 692 724 856 62 921 35 223049 63 67 170
85 340 623 733 224023 284 525 [300] 879 86 225694 226065 104
[400] 14 217 351 581 623 845 942 [300] 43 227181 344 [300] 473 82
609 78 846 942 72 228170 232 76 79 366 70 91 452 80 [400] 718 60
837 930 72 229078 112 269 421 36 614 739 58
230170 257 406 786 231076 89 221 598 668 804 26 915 96
232042 348 [15 000] 60 472 85 510 735 807 904 7 233124 [400]
41 404 75 544 87 973 234054 312 14 93 96 420 889 972 235106 [400]
537 728 236201 8 [500] 378 411 73 714 913 55 237025 260 363 582
757 [300] 856 72 83 238134 65 323 239012 191 771 74 85 834 44 50
63 993
240325 645 775 991 241113 27 632 852 922 242253 80 585 97
604 733 973 243183 [300] 220 420 966 244264 534 623 52 833 933
245046 463 523 777 931 246096 [300] 367 426 512 13 18 602 50 705
19 846 72 [300] 84 [300] 957 75 247231 61 514 [300] 29 95 681 836

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn à 60 0000, 1 à 40 000, 1 à 20 000, 2 à 10 000, 2 à 5000, 3 à 3000, 8 à 1000, 21 à 500, 30 à 400, 138 à 300.

Kunst und Wissenschaft.

Die Tiedge-Stiftung. Das Vermögen der Tiedge-Stiftung betrug laut Jahresbericht am Schlusse des Jahres 1905 661,308,90 M. Von der Zinseneinnahme des Jahres 1905 sind ausgegeben worden: 9000 M. an den Bildhauer Professor Max Klinger in Leipzig als Restzahlung für die Ausführung der Marmorgruppe „Drama", 3500 M. Abschlagszahlung an den Bildhauer Richard König in Radebeul für Anfertigung einer Erinnerungstafel an Heinrich v. Kleist, 1750 M. Restzahlung an den Bildhauer August Schreitmüller in Dresden für Anfertigung einer Grabplatte für die Grabstätte des Dichters Eberhard, 67,30 M. für Instandhaltung des Denkmals und der Grabstätte Tiedges. Seit 1863 bis Ende 1905 wurden an Ehrengeschenken und Unterstützungen für nicht mehr erwerbsfähige Künstler und Dichter sowie deren Hinterlassene 635,430 M., für Kunstwerke 214,186 M. ausgegeben. Im Jahre 1905 wurden 55 Ehrengeschenke und Unterstützungen im Betrage von 16,350 M. vergeben. Eine Summe von 24,662,93 M. blieb aus den Zinsen auf 1906 verfügbar.

p. **Hochschulnachrichten.** Der o. Honorarprofessor für Augenheilkunde an der Universität Berlin Geh. Medizinalrat Dr. Julius Hirschberg ist, der „Berl. Klin. Wochenschrift" zufolge, zum Ehrenmitglied der augenärztlichen Gesellschaft von Colorado und zum korrespondierenden Mitglied der Gesellschaft für Medizin und Chirurgie zu Rio de Janeiro gewählt worden. — Es gibt in Dänemark 89 Volksuniversitäten, von denen eine jede durchschnittlich 40 Mitglieder zählt, die an allen Vorlesungen teilnehmen. Der Staat gibt ihnen eine Subvention von 160,000 Mark und unterstützt die Studenten mit Stipendien, deren Summe sich auf über 200,000 Mark beläuft.

ch. **Bühnenchronik.** „Das letzte Mittel", ein Schwank von Philipp Berges, erzielte bei der ersten Aufführung im Deutschen Schauspielhause zu Hamburg lebhaften Erfolg. — Eleonora Duse eröffnete in Dresden mit außerordentlichem Erfolge ihr Gastspiel im königlichen Schauspielhause als Rebekka West in Ibsens „Rosmersholm", die sie erstmalig in Deutschland spielte. Frau Duse gab dem „B. T." zufolge eine ihrer genialsten und ergreifendsten Schöpfungen.

r. **Kleine Mitteilungen.** Der Verein für Erhaltung des kunsthistorischen Instituts in Florenz, welcher eine staatliche Subvention von 10,000 Mark pro Jahr erhält, hat den ersten Band seiner Veröffentlichungen „Italienische Forschungen" dem Reichstage überwiesen.

Provinzialnachrichten.

* **Magdeburg,** 9. März. [Massenprozeß.] Die Staatsanwaltschaft in Magdeburg leitete gegen die Flugblattverteiler vom 21. Januar einen Massenprozeß ein. Bis jetzt sind zwölf Personen angeklagt.

* **Dessau,** 9. März. [Ein Revolver-Attentat] wurde hier von dem Zigarrenhändler Göhring aus der Friedrichstraße auf den Kaufmann Rossow in dessen Wohnung verübt. Göhring hatte mit Rossow geschäftliche Differenzen und wollte ihn deshalb sprechen. Rossow ließ durch sein Dienstmädchen erklären, daß er nicht zu sprechen sei, gleichwohl verließ Göhring das Haus nicht, sondern wartete, bis Rossow sich zeigen würde; und als dies geschah, hielt er ihm einen scharfgeladenen Revolver entgegen. Rossow vermochte mit Hilfe anderer Personen schließlich den Attentäter abzuwehren, sodaß dieser eiligst über die Straße floh und weiteres Unglück verhütet wurde. Der Revolver ist polizeilich beschlagnahmt.

* **Hildburghausen,** 9. März. [Aus Fehrenbach,] einem meiningischen Dorfe im Amtsgerichtsbezirk Eisfeld, erhält die „Dorfztg." folgendes „Eingesandt": Unser Ort scheint preußisch geworden zu sein. Seit einigen Wochen ist das Amtsschild des Ortsvorstands durch ein neues mit der Aufschrift „Gemeindevorstand" und mit darüber prangendem preußischen Adler ersetzt worden.

Leitung: Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den lokalen Teil: Erich Beuthner; für Provinzialnachrichten: Albert Herling; für das Feuilleton: Dr. Arthur Ploch; für den Handelsteil: Ernst Böhme; für den Inseratenteil: Carl Romacker. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten —

(einschl. „Unterhaltungsblatt" und „Blätter fürs Haus").

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Braunschweigische Bank und Kreditanstalt, Aktiengesellschaft, in Braunschweig erzielte im Jahre 1905 einen Reingewinn von 686518 M., aus dem 577500 M. gleich 5½ (5⅙) Proz. Dividende auf das 15 Millionen M. betragende Aktienkapital verteilt werden sollen. In der Bilanz erscheint unter den Aktiven ein Konto von 7095000 M., das die aus der Übernahme der Braunschweigischen Kreditanstalt herrührenden vertragsmäßigen Leistungen enthält, während unter den Passiven die mit übernommenen Verpflichtungen mit 2529946 M. verbucht sind.

Die **Norddeutsche Grundkreditbank in Weimar** erzielte im Jahre 1905 einen Reingewinn von 534 559 M. (i. V. 524 623), woraus bei ungefähr gleichen Rückstellungen wie im Vorjahre die Verteilung einer Dividende von wieder 5¼ Proz. vorgeschlagen wird. Der Pfandbriefverkauf war laut Geschäftsbericht besonders im ersten Halbjahre lebhaft und führte zu einer Erhöhung der Umlaufziffer der 4 proz. Pfandbriefe um 7303300 M. auf 55286400 M., der 3¾ proz. Pfandbriefe um 1376500 M. auf 1755000 M., während von 3½ proz. Pfandbriefen 486900 M. zurückgekauft wurden. Der gesamte Umlauf wuchs nach Abzug ausgeloster und zurückgezahlter Pfandbriefbeträge um 8192900 M. auf 69357975 M. bei 74,8 Millionen Hypothekenbestand. Aus den Pfandbriefumsätzen sind 92498 M. dem Agio- und Disagiovortrage überwiesen. Die aus dem Pfandbriefgeschäft der Bank zufließenden Mittel konnten, znmal gleichzeitig für große Beträge zurückgezahlter Hypotheken Ersatz zu beschaffen war, nicht immer gleich im Hypothekengeschäft Verwendung finden. Hieraus erklärt sich, daß der Uebershchuß der Hypothekenzinsen über die Pfandbriefzinsen vorübergehend abgenommen hat und mit 426690 M. um 88098 M. gegen 514788 M. im Vorjahre zurücksteht, wohingegen die sonstigen Zinsen von 92175 M. auf 179491 M. gestiegen sind. Der Hypothekenzinssatz bewegte sich zumeist zwischen 4⅛ und 4¼ Proz. Die Bank mußte im Zwangsverfahren ein Grundstück in Hannover für 111445 M. übernehmen. Die Generalversammlung findet am 27. März statt.

Preise von Kali-Kuxen,

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen, 9. März.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	10,000	10,200	Hohenzollern	—	8500
Beienrode	9125	9200	Hugo	—	1800
Brandenburg	400	550	Johannashall	7060	7100
Burbach	14,900	15,100	Justus I.	—	164
Carlsfund	11,300	11,400	Kaiseroda	—	9850
Cecilienhall	375	425	Ludwigshall	—	150
Desdemona	—	6675	Neustaßfurt	19,950	20,150
Deutschland	4550	4600	Roland	380	440
Friedrichshall	—	175%	Ronnenberg (Akt.)	211	214
Glückauf-Sondersh.	18,700	19,100	Rothenberg	—	3525
Hannov. Kali-Akt.	91	94%	Salzdetfurt Kaliw. A.	268	272%
Hansa	2825	2875	Schieferkaute	1750	1825
Hattorf	1275	1325	Schwarzburger Sal.	—	885
Heldburg	81¼%	82%	Siegfried I	—	3975
Heldrungen	4150	4200	Sigmundshall	—	355
Hercynia	30,000	30,250	Wilhelmshall	15,200	15,300
Hohenfels	—	10,850	Wintershall	14,200	—

Waren- und Produktenberichte.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

* Berlin, 9. März. Frühmarkt [amtlich festgestellte Preise.] Weizen, inländischer 171,00—174,00 M. Roggen, guter inländ. 156,00—157,00 M. Gerste, leichte inländische Futtergerste 141—149, schwere 150—159, russische und Donaugerste, leichte, 138—143, schwere 144—155, alles ab Bahn u. frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pommersche, posen., schles., fein 171—182, mittel 161—170, gering 156—160, russischer fein 155—162, mittel u. gering — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed, guter 125,00—127,00, mit Geruch — —, runder 142,00—144,00 frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware, mittel 163—169, feine und Taubenerbsen 170—178 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl No. 00 loco 22,00—24,50. Roggenmehl No. 0 und loco 20,90—22,70. Weizenkleie 10,50—11,10. Roggenkleie 10,50—11,10 M. ab Mühle.

* Hamburg, 9. März. Weizen ruhig, mecklenb. u. ostholstein. 170—172. Roggen ruhig, mecklenb. u. altmärk. 163—165, russ. cif. 9 Pud 10/15 März 123,00. Gerste fest, südruss. cif. März 108,00. Hafer ruhig, holstein. u. mecklenb. 170—172. Mais ruhig. Americ. mixed cif. per März 90,00. La Plata cif. April-Mai 97,00.

* Antwerpen, 8. März. Weizen ruhig, Mais ruhig, Hafer ruhig, Gerste ruhig.

New York, 9. März. [Telegr.] Roter Winterweizen. Loco 85⅛ (vorige Notierung 85⅛), Mai 83⅜ (85¼), Juli 83⅛ (84), Sept. 82¾ (83⅜). Mais Mai 48¾ (49⅝), Juli 48¾ (49½), Dez. 49⅜ (50). Mehl 3,05 (3,00). Getreidefracht 1½ (1¾).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060310010/fragment/page=0003

Chicago, 3. März. [Telegr.] Weizen Mai 76 5/8 (77 1/8), Juli 77 (77 7/8). Mais Mai 42 5/8 (43 1/8).

Kartoffelmehl und Stärke.

* Berlin, 9. März. Kartoffelmehl und Stärke 17,50. Feuchte Stärke 9,40.
* Magdeburg, 9. März. Kartoffelstärke und -Mehl 18,25—18,50.

Kaffee.

* Hamburg, 9. März. [Schluß.] Kaffee good average Santos per März 39,00 Gd., Mai 39,25 Gd., Sept. 40,25 Gd., Dez. 40,75 Gd., Ruhig.
* Hamburg, 9. März. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack.
* Amsterdam, 9. März. Java-Kaffee good ordinary 32,50.
* Havre, 9. März. [Schlußbericht.] Kaffee good average Santos März 48,25, Mai 48,75, Sept. 49,75, Dez. 50,25. Stetig.

Zucker.

* Hamburg, 9. März, nachm. 6 Uhr. Rüben-Rohzucker 1. Prod. Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per März 16,65, April 16,75, Mai 16,85, Aug. 17,20, Okt. 17,35, Dez. 17,55, Ruhig.
* London, 9. März. 96 % Javazucker stetig, loco 9 sh. 1 1/2 d., Rüben-Rohzucker matt, loco 8 sh. 3 3/4 d.
* Paris, 9. März. Rohzucker stetig. 88 % neue Kondition 21,00 bis 21,50. Weißer Zucker ruhig. No. 3 für 100 kg März 24 7/8, April 25, Mai-Aug. 25 5/8, Okt.-Dez. 26 1/2.

Spiritus.

* Nordhausen, 9. März. Branntwein loco 45 % Vol. für 100 kg ohne Faß ab Brennerei 66,75—67,75, März-Sept. 67,50—68,50, desgl 40 % Vol. loco 59,50—60,50, März-Sept. 60—61 M.
* Hamburg, 9. März. Spiritus ruhig. März 16,00 G., März-April 15 7/8 G., April-Mai 15 7/8 G.
* Paris, 9. März Spiritus ruhig. März 29,75, April 39,50, Mai-Aug. 39,00, Sept.-Dez. 35,75.

Petroleum.

* Hamburg, 9. März. Petroleum lustlos. Stand. white loco 7,10.
* Antwerpen, 9. März. [Schluß.] Raffiniertes, Type weiß loco 19,50 bzB., März 19,50 B., April 19,75 B., Mai 20,00. Ruhig.
* New York, 9. März. [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 7,60, in Philadelphia 7,55, Refined (in Cases) 10,30, Credit Balances at Oil City 1,58.

Chemische Produkte.

London, 8. März. Chilisalp. ord. 11 sh. 1 1/2 d., raff. 11 sh. 4 1/2 d.

Ölsaaten. Öle. Fettwaren.

* Bremen, 9. März. Schmalz stetig. Loko, Tubs u. Firkins 41 1/2 Pf., in Doppeleimern 42 1/4 Pf. Speck —
* Hamburg, 9. März. Rüböl ruhig, verzollt 52,00.
* Köln, 9. März. Rüböl, loco 54,00, Mai 54,50.
* Antwerpen, 9. März. Schmalz per März 98,00.
* Paris, 9. März. [Schlußbericht.] Rüböl ruhig. März 55,50, April 55,25, Mai-Aug. 55,25, Sept.-Dez. 56,75.
* New York, 9. März. [Telegr.] Schmalz, Western steam 8,15, Rohe und Brothers 8,15.
* Chicago, 9. März. [Telegr.] Schmalz, Mai 7,75, Juli 7,87 1/2.

Wolle. Baumwolle.

* Bremen, 9. März. Baumwolle ruhig. Upl. middl. loco 57.
* Liverpool, 9. März. [Schluß.] Baumwolle. Umsatz 12 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Tendenz: stetig.

Amerikanische good ordinary Lieferungen: willig. März 5,74, März-April 5,74, April-Mai 5,76, Mai-Juni 5,78, Juni-Juli 5,80, Juli-August 5,82, Aug.-Septbr. 5,79, Septbr.-Okt. 5,63, Oktbr.-Nov. 5,58, Nov.-Dez. 5,57.

* Liverpool, 9. März. (Wochenbericht.) Offizielle Notierungen:

American good ordin.	5,58	Peru moodergood fair	7,45
" low middling	5,76	" " good	8,35
" middling	5,92	" smoth fair	6,25
" good middling	6,10	" " good fair	6,46
" fully good middl.	6,20	M. G. Broach good	5 5/16
" middling fair	6,44	" fine	5 5/8
Pernam fair	6,08	Bhownugger good	4 3/4
" good fair	6,34	" fully good	5 7/8
Ceara fair	6,13	" fine	5
" good fair	6,35	Oomra good	4 3/4
Egyptian brown fair	7 13/16	" fully good	4 7/8
" " good fair	9 3/8	" fine	5
" " good	9 7/8	Scinde fully good	4 3/32
Peru rough good fair	8,40	" fine	4 7/32
" " good	8,75	Bengal fully good	4 3/32
" " fine	9,70	" fine	4 1/4
" moder rough fair	6,45	Madras Tinnevolly good	5 7/16

Manchester, 9. März. 20r Water cour. Qualität 8 1/4, 30r Water courante Qualität 9, 30r Water bessere Qualität 9 5/8, 40r Mule cour. Qualität 9 7/8, 40r Mule Wilkinson 10 1/4, 42r Pincops Reyner 9 3/4, 32r Warpcops Lees 9 3/4, 36r Warpcops Wellington 10 5/8, 60r Cops für Nähzwirn 19 1/4, 80r 24 1/4, 100r 30 3/4, 120r 39 3/4, 40r Double cour. Qualität 11, 60r Double 15 1/2, Printers 234.

Metalle.

* Hamburg, 9. März. Silber 88,25 Br., 87,75 G.
* London, 9. März. Silber 29 5/16.
* Amsterdam, 9. März. Bankazinn 100 1/2.
* London, 9. März. [Schluß.] Bechuanaland Exploration 0,59, Cape Copper 4,93, Consolidated Goldfields of Afrika 4,87, De Beers 18,25, Durban Roodepoort 4,00, New Jagersfontain 8,50, Transvaal Mining and Gold Estates 1,53, Chartered 1,68, East Rand 5,25, Randmines 6,31, Shebas 7/3. Fest.
* London, 9. März. [Schluß.] Chilikupfer ruhig, 80 Letrl., 2 Mon. 78 1/4. Zinn ruhig, Straits 164 7/8, 3 Mon. 164 1/4. Blei stetig, span. 15 7/8, engl. 16. Zink flau, gewöhnl. Marke 24 1/8, spez. 25 1/8.
* Glasgow, 9. März. [Vormittag.] Roheisen. Mixed numbers warrants 48 sh. 4 1/2 d.
* Glasgow, 9. März. [Schluß.] Roheisen. Mixed numbers warrants —. Middelsborough 48 sh. 2 1/2 d.

Wasserstände, + bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	8. März	+2,02	9. März	+1,95	7	—
Weißenfels, Oberpegel	»	+3,02	»	+3,06	—	4
do. Unterpegel	»	+2,62	»	+2,68	—	6
Trotha	9. »	+ —	10. »	+ —	—	—
Alsleben, Oberpegel	8. »	+3,01	9. »	+3,03	—	1
do. Unterpegel	»	+3,72	»	+3,78	—	6
Bernburg	»	+3,12	»	+3,20	—	8
Kalbe, Oberpegel	»	+2,34	»	+2,36	—	2
do. Unterpegel	»	+3,16	»	+3,16	—	—

Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abendblatt.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	März	Fall	Wuchs		März	Fall	Wuchs
Budweis	8. +0,90	—	12	Torgau	9. +2,97	—	4
Prag	» +1,80	—	8	Wittenberg	» +3,62	10	—
Jungbunzlau	» +0,50	—	9	Roßlau	» +3,36	2	—
Laun	» +1,50	—	22	Barby	» +3,74	—	2
Pardubitz	» +1,11	—	25	Magdeburg	» +2,26	—	8
Brandeis	» +1,05	—	5	Tangermde.	» +4,00	—	3
Melnik	» +1,56	—	4	Wittenberge	» +3,58	—	7
Leitmeritz	» +1,27	—	8	Dömitz Peg.	8. +2,85	—	24
Außig	8. +2,26	—	20	Lauenburg	9. +2,69	—	17
Dresden	» 0,70	—	14				

Aussig. Von den oberen Plätzen werden 207 cm Wuchs gemeldet.

Berliner Börse,

9. März.

(Ergänzung zu den telephon. Meldungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Diskont.

Berlin Wechsel 5, Lombard 6. Amsterdam 3. Brüssel 4. Italien Plätze 5. Kopenhagen 5. Lissabon 4. London 4. Madrid 4 1/2. Paris 3. Petersburg und Warschau 8. Schwed. Plätze 5. Norw. Plätze 5. Schweiz 4 1/2. Wien 4 1/2.

Geldsorten und Banknoten.

Münz-Dukaten pr. St.	— —
Rand- do. do.	— —
8 Gulden-Stücke, öst. do.	— —
Gold-Dollars do.	4,21bz
Imperials, alte do.	— —
do. do. zu 500 G.	— —
do. neue pr. St.	16,16bzG
do. do. zu 500 G.	— —
Amerik. Noten 2 u. 1 D.	4,22bz
do. Coup., zhlb. N.-Y.	— —
Oest. Bkn. Abschn. 1-2000 K.	85,10bz
Russ. do. do. zu 500 R.	213,80G
do do. do. 5, 3 u. 1 R.	213,80bz
Skandin. Bkn. zu 100 Kr.	112,30bz
Russ. Zoll-Coup. 100 G.-R.	— —
do. do. kleine	— —

Deutsche Staatspap., Pfand- und Rentenbriefe, Provinz- und Stadt-Anleihen und Lose.

D. Reichs-Schatzanw. 1905 unk. 1907	3 1/2	99,50G
do. von 1904	3 1/2	99,30bzG
Bad. St.-A. 01 unev. 09	4	102,50G
do. Präm.-Anl. v. 67	4	165,50bz
Bayr. Präm.-Anl. v. 66	4	— —
Bremer Anl. 1887, 88, 90	3 1/2	98,90B
Gr. Hess. St.-A.	3 1/2	— —
Hamb. Staats-Rente amort. 1900	4	102,80bz
do. do. 1904	3 1/2	99,50bzG
Lüb. St.-Anl. unk. 14	3 1/2	— —
Ostpreuß. Prov.-Anl.	4	104,50G
do. do.	3 1/2	97,90G
Rheinprov. XX-XXI	4	102,40bzG
Westf. Prov. II, III, IV	3 1/2	98,70G
Teltow. Kr.-Anl. uk. 15	4	104,50G
Barmen Stadt-Anl.	3 1/2	98,00G
Berlin St.-Synode 02	3 1/2	98,80bzG
Cassel St.-Anl. I. 1901	3 1/2	98,70G
Charlottenb. 95, 99, 02	3 1/2	99,50bzG
Cöthen 80 84 90 95 96 03	3 1/2	99,25G
Dortmund 1891, 98, 03	3 1/2	98,40G
Dresden 1900 unk. 10	4	103,10bzG
do.	3 1/2	99,10G
Düsseld. 88, 93, 94, 00, 03	3 1/2	98,20B
Eisenach 1899 unev. 09	4	103,00G
Frankfurt a. M. 1903	3 1/2	99,20B
Glauchau 1894, 1903	3 1/2	97,90bz
Halberstadt 1902	3 1/2	98,30G
Köln 1900 unev. 06	4	102,50bz
do. 94, 96, 98, 1901, 03	3 1/2	98,40bz
Nürnberg St.-A. 1903	3	88,10B
Sächs. ldw. Pfbr. IIA., XXII, XXIII	4	— —
do. Kreditbriefe	4	102,90bzG
do. do.	3 1/2	98,70G
Kur- und Neumärker (Brdbg.) Rentenbr.	4	102,10bzG
Pomm. Rentenbriefe	4	102,25G
Posensche do.	4	102,30G
Preußische do.	4	102,30G
Sächsische do.	4	102,30G
Schlesische do.	4	102,50B
Braunschw. 20 Tlr.-Lose, Mark per Stück		225,60bz
Köln-Mind. 3 1/2 % Pr.-Anl.		144,80bz
Meining. 7 fl.-Lose M. p. St.		48,50bz

Ausländische Fonds, Stadt-Anleihen und Lose.

Argent. Eisenb.-Anl.	5	— —
do. Anl. v. 1897	4	81,90bzG
Chilen. Anl. v. 1889	4 1/2	— —
Chines. do. v. 1895	6	104,75G
do. do. kleine	6	104,75G
Griech. 5% do. v. 81/84	1,6	53,50G
do. 5% do. kleine	1,6	53,50G
do. 5% Goldrte, P.L.	1,6	52,40bzG
do. 5% do. kleine	1,6	52,40bzG
Japan. Anl. v. 1905	4	98,0bzG
Oesterr. einhtl. Rente	4	98,90bzG
Portug. Anl. III Spec.	frco	14,50bzG
Rumän. Anl. v. 1894	4	91,10G
do. do. v. 1905	4	91,50bzG
Russ. Anleihe v. 1905	4 1/2	91,70bzG
do. v. 1890 II. Em.	4	— —
do. Cons. 89 25 u. 10 r.	4	82,50bzG
do. conv. Obligat.	3 4/5	75,25bz
Schwed. St.-R.-A. v. 04	3 1/2	— —
Bukar. Stadt-A. 88 cv.	4 1/2	97,60bzG
do. do. kleine	4 1/2	97,60bzG
Buen.-Air. do. 500 L.	4 1/2	— —
do. do. 100 L.	4 1/2	94,70bz
Lissab. do. v. 86 2000 M.	4	87,70bzG
Wien. Stadt-Anl. v. 98	4	100,10G
Schwed. Hyp.-Pfdbr. kündb.	4	— —
do. do. rückz. 103 1/2	4	— —
do. Städte-Pfdb. v. 02	4	100,75G
Ungar. Spark. Pf. IV, V	4 1/2	— —
do. do. I, II	4	97,20G

Barletta 100 Lire	fr.	MpSt.	24,10G
Freiburg 15 Frs.	fr.	»	69,50bz
Oest. 1858 Kredit	fr.	»	— —
do. 1860 L. 20% C.-St.	4	M. %	160,40B
do. 1864 Lose	fr.	MpSt.	— —
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	M. %	— —
do. do. v. 1866	5	»	— —

Hypothekenbank-Pfandbriefe u. Obligationen.

Berl. Hyp. 80 % abg.	4	100,00bzG
do. do. do.	3 1/2	94,10G
do. v. 1904 Ser. I, II	4	101,50G
Braunschweig-Han. S. XVIII unk. 05	4	101,00G
do. S. XXI XXII uk. 11	4	102,00bzG
do. S. I, X, XI	3 1/2	96,50G
do. S. II-IX, XII-XV	3 1/2	95,50bzG
do. S. XIX	3 1/2	95,50bzG
do. S. XX unk. b. 1910	3 1/2	95,75bzG
D. Hyp.-B.-Pfdb. VII	4	100,70bzG
do. XI-XII unk. 10	4	101,50bzG
do. XIV unk. b. 1914	4	102,50bzG
do. XIII-XIII A.	3 3/4	100,00G
do. IX	3 1/2	95,50G
Gothaer Grundcr. Pr.-Pf. I	3 1/2	— —
do. do. II	3 1/2	— —
do. do. III u. IV	3 1/2	102,10bzG
do. do. VI u. VII	4	100,50bzG
do. IX u. IXa, unk. 09	4	100,90bzG
do. X u. Xa, unk. b. 13	4	102,30G
do. S. XII, unk. b. 14	4	102,75G
do. S. VIII	3 1/2	97,30G
do. S. XI, unk. b. 1913	3 1/2	97,60G
Hamb. Hyp.-Pfdbr.	4	100,70bzG
do. S. 341-400	4	101,90bzG
do. S. 401-450	4	103,00bzG
do. S. 1-190	3 1/2	94,90G
do. S. 311-330	3 1/2	96,50G
Leipz. Hyp.-B. S. VIII	4	102,90G
do. do. S. IX	4	102,50G
do. S. VII unk. b. 08	3 1/2	97,90G
Meckl. H.-u. W.-B. S. V	4	101,90bzG
do. do. alte u. conv.	3 1/2	95,00G
Mein. Hyp.-Bk. S. II	4	100,50G
do. do. VI	4	100,60bzG
do. VII unk. b. 1906	4	100,60bzG
do. VIII unk. b. 1911	4	102,10bzG
do. IX unk. b. 1914	4	103,00bzG
do. conv.	3 1/2	97,00bzG
do. unconv. b. 1905	3 1/2	97,00bzG
do. unkdb. b. 1907	3 1/2	97,00bzG
do. X unev. b. 1913	3 1/2	97,60bzG
Mitteld. Bod.-Cred.-A. S. IV unk. b. 09	4	101,50bzG
do. unk. b. 06	3 1/2	96,00G
Norddtsche Grundcr. S. XII unk. b. 12	4	101,50bzG
do. S. XIII unk. b. 12	3 1/2	96,50G
Pr. Bd.-Cr. S. IV rz. 115	4 1/2	114,75G
do. do. S. X rz. 110	4 1/2	110,75G
do. do. S. XIII	4	100,50G
do. S. XIV unk. b. 06	4	100,50G
do. S. XVII do. 1906	4	100,50G
do. S. XVIII do. 1910	4	101,30G
do. S. XIX do. 1911	4	101,60G
do. S. XXI do. 1913	4	102,00G
do. S. XX unk. b. 1913	3 3/4	99,20bzB
do. S. XI	3 1/2	95,50G
do. S. XV	3 1/2	95,00G
do. S. XVI u. conv.	3 1/2	94,90G
Pr. Ctr.-Bd.-Cr. v. 1890	4	100,90bzG
do. v. 1899 unk. b. 1909	4	102,10bz
do. v. 1903 do. 1913	4	102,60G
do. v. 1886, 89, 94	3 1/2	96,10bzG
do. v. 1896 do. 1906	3 1/2	96,10bzG
do. v. 1904 unk. b. 1912	3 1/2	97,50bzG
do. Centr.-Boden-Comm.-Obl.	4	103,70bz
do. do. v. 87, 91	3 1/2	98,80G
do. do. v. 1896	3 1/2	[illegible]
Pr. Hyp.-A.-B. abgk.	4	100,25bzG
do. do. do.	3 1/2	94,25bzG
do. unk. bis 1913	4	102,00bzG
Preuß. Pfdb. Bk. S. XX u. XXI unk. 1910	4	101,00bzG
do. S. XXV unk. 14	4	102,30bzG
do. S. XXVII unk. 15	4	103,00bzG
do. S. XXVI unk. 14	3 3/4	100,00bzG
do. S. XXIV unk. 12	3 1/2	96,75bzG
do. Kl.-Obl. unk. 08	4	100,00G
do. Com.-Obl. II. b. 10	4	103,50G
do. do. IV unk. 12	3 3/4	101,75G
do. do. III unk. 12	3 1/2	99,50bzG
Rh.-W. B.-C. S. IX, IXa	4	102,00G
do. S. VI unk. b. 08	3 1/2	96,90G
do. S. X von 1905	4	103,00G
Sächs. Boden-Credit S. III unk. b. 1909	4	103,00G
do. S. IV unk. b. 1910	4	103,00G
do. S. II unk. b. 1906	3 1/2	99,00G
Schwarzbg. Hyp.-B. S. III u. V	4	100,80bzG
do. S. VI unk. b. 12	4	102,20G
do. Ser. I unk. b. 06	3 1/2	98,00G
Westd. Boden-Credit S. II, kündb.	4	101,00G
do. Ser. I	4	100,80G
do. Ser. V, unk. b. 09	4	101,60bzG
do. Ser. VI, unk. b. 10	4	101,90G
do. Ser. VII, uk. b. 13	4	102,70bzG
do. Ser. III, unk. b. 05	3 3/4	95,80G
do. Ser. IV, unk. b. 07	3 1/2	97,00G
Westpr. ritter. I, IB	3 1/2	99,20bzG

Bank-Aktien.

Barmer Bank-Verein	6 1/2	138,00bzG
Braunschw. Bank	5 1/6	116,50bzG
Bresl. Wechsl.-Bank	5	108,75G
Coburger Kreditbank	4 1/2	97,00B
Danziger Privatbank	6 1/2	129,50B
Dtsch.-Asiat. Bank	10	181,75bz
Dtsch. Eff. W. (Hahn)	5	112,50G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	7	152,00bzG
Gothaer Privatbank	6	131,00bzG
Hamb. Hypoth.-B.	8	167,10G
Lübecker Kommerzb.	7	135,75G
Meining. Hypoth.-B.	7	153,00G
Preuß. Hypoth.-A.-B.	5	121,90bz
do. Pfandbriefb.	7	146,25G
Westdtsch. Bod.-Kr.	6 1/2	145,00bzB

Deutsche Eisenb.-Prioritäten.

Halb.-Blankb. 1884 c.	3 1/2	95,90G
Lüb.-Büchen v. 1902	3 1/2	— —
Magd.-Wittenb. St. A.	3	— —
Starg.-Küstr. uk. 1906	3 1/2	— —

Deutsche Eisenb. Stamm-Akt.

Eutin-Lübeck	3	90,50bzG
Liegn.-Rawitsch Lt. B	3 1/2	— —
Niederlausitzer	3 1/2	72,25G
Nordh.-Wernig. Lit. A	4 1/2	92,00bzG

Ausländ. Eisenb. Prioritäten.

Anatol. Bhn. I. kleine	5	103,50G
do. Ergänz. kleine	5	103,00B
Centr.-Pac. I Ref. rz. 49	4	— —
do. rz. 29	3 1/2	— —
Kosl.-Woron. v. 1884	4	81,80bzG
Kronp. Rudolfb. gar.	4	— —
K.-Chark.-As., v. 1889	4	81,75B
Kursk.-Kiew	4	89,60bz
Macedon. Gold-Prior.	3	66,00bzG
do. do. kleine	3	68,70G
Moskau-Kasan	4	84,75bz
do. Kiew-Wor. uk. 06	4	83,50bzG
do. Smolensk	4	85,10G
do. Wind-Ryb. unk. 09	4	82,10bzG
North. Pacific, Gen. L.	3	— —
Österr. Frz.-St.-B. alte	3	88,50G
do. do. v. 1874	3	86,80G
do. do. v. 1885	3	85,75G
do. do. v. 1895	3	82,30bz
do. do. I u. II	5	110,50G
do. do. Gold	4	100,70bzG
Orel-Griasi-Obl., v. 89	4	81,50G
Portg. v. 1889 abg. I. R.	4 1/2	101,60G
Rjäsan-Kozlow	4	84,75G
do.-Uralsk. v. 98 u. b. 09	4	81,50G
Russ. Südostbahn v. 01	4	81,75bzG
Russ. Südwestbahn	4	— —
Rybinsk, unk. b. 1906	4	81,60bzG
Südösterr. 5% Oblig.	5	106,20bz
do. Gold	4	96,30G
Türk. Bagdad-E.-A. I.	4	89,20bzG
Warsch.-W. X., XI. S.	4	— —

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt.

Anatol. Eisenb. volle	5	— —
do. do. 60%	5	129,80bz

Industrie-Aktien.

Albert Chem. Werke	18	346,00bzG
Alfeld-Gron. Papierf.	9	158,25bzG
Annaburger Steingut	10	184,75bzG
Archimedes	5	157,75bzG
Arenberg Bergbau	35	694,00G
Balcke Tellering & Co.	8	178,10bzG
Berlin-Charl. Bau	frco	550,00bz
Berl. Unionbrauerei	6	114,50bz
do. Bock-Br. cv. u. n.	8	140,75bzG
do. Spand. Berg-Br.	7	158,10bzG
do. Königst. Br.	7	126,75bzG
do. Pfefferberg Br.	14	234,75G
Braunk.- u. Brik.-Ind	12	214,30bzG
Breslauer Ölfabrik	4	67,75B
do. Spritfabrik	15	251,00G
Breuer Masch.-Fabr.	6	131,00bzG
Caroline b. Offleben	15	342,00bzG
Charlottb. Wasserw.	15 3/4	341,00bz
Consol. Marie Br.-W.	4	111,60bzG
Delmenh. Linoleum	15	258,00bzG
Deutsche Jute-Spinn.	10	182,00bz
do. Linol.-Akt. Rixd	11	196,25bzG
do. Spiegelglas Ges.	14	256,00bzG
Dresdn. Gardin.-F.	12	197,00bzB
Dürkopp Bielef. M.	28	407,25bz
Düsseldorfer Eisenh.	0	121,00bzG
Düsseldorf. Waggonf.	17	237,00bzG
Eckert Maschinen-F.	9	156,00bzG
Elberfeld. Farbenf.	30	510,00bz
do. Papierfabrik	20	226,50bzG
Erfurter Strassenb.	7	144,25B
Façon Mannstädt	8	188,25bzG
Falkenst. Gardinen	6	126,80G
Flensburg. Schiffbau	4	188,00bz
Freund Masch. conv.	12	323,00G
Fritzsche, Buchbind.	0	— —
Gaggen. Eisenw. V.-A.	6	124,00bzG
Gelsenk. Gußstahl	0	110,00bzB
Gerresh. Glashütten	7 1/2	240,75bzG
Gladbach. Woll-Ind.	14	169,60bzG
Görlitzer Eisenbbed.	15	313,10G
Grevenbroich Masch.	0	85,75bz
Griesheim. Elektron.	12	253,50G
Handelsg. f. Grundb.	0	209,00bzG
Hansa, Dampfschiffg.	9	140,00bzG
Harb.-Wien. Gummi	12 1/2	277,25G
Harkort Bergw.-Ges.	11	164,00bzG
Hedwigshütte	12	203,50bzG
Hein, Lehmann	0	141,00bzG
Herbrand Waggonf.	10	177,00bzG
Hoffmann Stärkef.	12	201,25bz
Hofmann Waggon	18	322,00bzG
Hotelbetriebs-Ges.	20	296,00bz
Ilse Bergbau	16	359,00bzG
Körting, Gebr.	8	129,00bzG
Lauchhammer conv.	8	179,00bzB
Linke Wagenbau	12 1/2	292,50bzG
Mgdeb. Bau-u. Kr.-B.	5	93,00G
Magdeburg. Bergw.	28	504,25bzG
do do. St.-Prior.	28	504,25G
do. Allg. Gas	7	136,30G
do. Mühlenwerke	6	110,00bzG
do. Straßenbahn.	7	158,00bzG
Massener Bergbau	5	134,50bzG
Mechan. Web. Zittau	8	194,50B
Mix & Genest Tel.-F.	7 1/2	137,10bzG
Müller, Speisefett	16	257,25bzG
Neu-Bellevue i. Liqu.	frco	1500,0bzG
Nordd. Eisw., St.-Akt.	2	80,50bzG
do. do. Vorz.-Akt.	5	97,80bzG
Nordd. Jute-Sp., Lit. A	6	128,10bz
do. do. Lit. B	2	93,90bz
Nordsee-Dampffisch.	6	152,00bzG
Nürnbg. Herkulesw.	12	187,00bzG
Oppelner Zement	13	187,00bzB
Petersb. elekt. B. St.-A.	4	88,70bzG
do. do. Vorz.-Akt.	7	133,25bzG
Reichelt Metallschr.	12	205,50G
Rhein. Spiegelglas-M.	10	171,25bzG
Rh.-Westf. Sprengst.	13	210,40bzG
Sächs. Gusst. Döhlen	15	289,75G
Saxonia Zementfabr.	5 1/2	148,50bzG
Schl. Leinw. Kramsta	5,3	130,75bzG
Schles. Zinkh. St. Pr.	19	415,50bzG
Schöfferhof Br. Mainz	11	175,50G
Schöneb.-Fr. Terr.-G.	12	203,75bz
Schubert & Salzer	20	336,00bzG
Schwartzkopff Msch.	10 1/2	242,00bzG
Stollwerck, Gb., V.-A.	6	123,50bzB
Strals. Spielk. St.-Pr.	7	123,50G
Terr.-Ges. Halensee	frco	2720,0bzG
V. Chem. Werk. Charl.	12	211,25G
Ver. Dampf-Ziegelei	15	148,00bzG
V. Köln-Rottw. Pulv.	16	260,00bzG
V. Stahlw. Zyp. u. Wis.	10	193,00bzG
Voigtl. Masch. St.-Akt.	9	186,50G
do. do. Vorz.-A	9	187,00bzG
Westfäl. Kupfer	6	135,50bzG
Westl. Boden-Ges.	4	125,00bzG
Wollwaren Merkur	15	220,00bzG

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

Akt.-Ges. f. Anil. Fabr.	4	104,60G
do. do.	4 1/2	103,90G
Allgem. Elektr.-Ges.	4	100,70bzG
do. do.	4	101,30G
Anhalt. Kohlenwerke	4	99,50bzG
Berl. Elektr.-Werke	4	— —
do. do. unk. 06	4 1/2	99,90bzG
do. do. unk. 08	4 1/2	101,80bzG
Bismarckhütte	4 1/2	102,10G
Braunschw. Kohlen	4 1/2	104,75G
Buderus Eisenwerke	4	101,40G
Burbach Gewerksch.	5	103,50bzG
Charlott. Wasserw.	4	100,75G
Continentale do.	4 1/2	103,10B
Dannenbaum	4	100,10G
Dessauer Gas	4 1/2	106,10G
do. 1892	4 1/2	106,50G
do. 1898	4	103,00bz
Deutsch-Atl. Tel.-Ges.	4	100,60bzG
Dtsch. Bierbrauerei	4 1/2	103,40B
do. Kabelwerke	4 1/2	104,00bzG
Donnersmarckhütte	4 1/2	97,60G
Dortmund. Union	5	110,90G
do. do.	5	103,30G
do. do.	4	99,00bzG
Elektr. Lief.-Ges.	4 1/2	105,00G
do. Licht- u. Kraft	4 1/2	104,10G
do. do. unk. 10	4 1/2	105,25G
Gelsenkirch. Bergw.	4	101,40G
Georg-Mar. Bergw.	4 1/2	103,25B
do. do.	4	99,90G
Ges. f. Elektr. Untern.	4	99,90G
do. do.	4 1/2	103,10G
Gewerksch. D. Kaiser	4	100,00G
do. unk. 10	4	100,10G
Hamb.-Amerik. Pakf.	4	101,40G
do. do.	4 1/2	103,10G
Harpener conv. 1892	4	100,75bz
do. unk. 07	4	100,90G
Hartm. Maschinen	4 1/2	104,75G
Helios, elektr.	2 1/2	80,75G
Hibernia 1903	4	101,70G
Höchster Farbw.	4 1/2	103,60G
Hohenfels Gew.	5	104,40G
Gebr. Körting	4 1/2	103,70G
Krupp Gusstahl	4	102,00bz
Laurahütte	4	101,00bzG
Ludw. Löwe & Co.	4	99,00G
Naphtha Gold-Anl.	4 1/2	98,30bzG
Neue Bod-Ges.	4	100,10bzG
do. do.	3 1/2	95,00G
Norddeutsch. Lloyd	4 1/2	102,50B
do. do.	4	100,60G
do. 1902	4	— —
Oberschl. Eisenb.-B.	4	101,75G
do. Eisen-Ind.	4	99,25bz
Rombacher Hüttenw.	4 1/2	104,00B
Rybnicker Steink.	4 1/2	102,10G
Schalker Gruben	4	100,75G
do. do. 1898	4	102,25G
do. do. 1899	4	100,70G
do. do. 1903	4	100,25G
Schuckert Elektr.	4	99,30G
do. do.	4 1/2	102,20G
Siemens & Halske	4	102,40B
Union Elektr.	4 1/2	103,10G
Zeitzer Maschinen	4 1/2	103,75G

Leipziger Börse,

9. März 1906.

Deutsche Fonds.

Sächs. St.-Anl. v. 1855	3	94,00G
do. do. 1852-68 cv.	3 1/2	100,10G
Altenb. Stadt-Anl. v. 1899, I u. II	4	104,50G
Chemnitz. St.-Anl. 89	3 1/2	99,40B
do. do. 1902 unk. 07	3 1/2	99,50B
do. do. 1874 conv.	3 1/2	99,25G
do. do. 1879 conv.	3 1/2	99,40B
Dresd. St.-A. 1900 abg.	3 1/2	99,50B
do. do. 1900	4	103,20G
Gera. do. v. 1887	3 1/2	98,50G
do. do. v. 1903	3 1/2	98,50G
Leipz. do. 1865 Th.-A.	3	95,50B
do. do. 1897 Ser. I	3	87,35G
do. do. 1876/84 u. 87	3 1/2	99,50G
do. 1890 (S. II v. 87)	3 1/2	99,50B
do. 1897 Ser. II A	3 1/2	99,50G
Plauen i. V. St.-A. 1888	3 1/2	98,90G
do. 1892 Ser. II	3 1/2	98,90G
do. St.-Anl. 1897	3 1/2	98,90G
do. do. 1903	3 1/2	98,90G
do. do. 1892	4	103,20G
do. 1897 Ser. II	4	103,20G
Riesa St.-Anl. 1891-98	3 1/2	99,10B
Wurzen do. 1893-1902	3 1/2	99,00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aussig-Teplitz 500 fl.	8	232,00G
Böhm. Nordbahn	5	122,00B
Buschtiehrad. Lit. A	12 8/21	299,50G
do. Lit. B	12	283,25G
Graz-Köflach.	5	116,25G
Prag-Dux Pr.-Akt.	4	99,00G

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

Aussig-Tepl. 96 Gold	3 1/2	94,45G
Böhm. Nordbahn 1903	3 1/2	94,40B
do. 1882 Gold	4	101,00G
Buschtiehr. 1896 stfr.	4	100,70G
Dux-Bodenb. 93 stfr.	3	81,25G
do. 1891 (stfr.) Silber	4	99,75G
do. do. Gold	4	— —
do. Em. I 1869	5	110,00G
do. Em. II 1871	5	110,00G
do. Em. III 1874 Gold	5	109,75G
Graz-Köfl. Em. IV 78	2	74,25G
do. Em. 1902	4	99,70B

Pfandbriefe.

Erbl. Rittersch. Kr.-V.	3	90,10G
do. do.	3 1/2	99,00G
Landst. Bank Bautzen	3 1/2	99,75bzG
Leipz. H.-B. u. Anl.-S. S. E unk. b. 1906	3 1/2	98,00G
do. S. VII do 1908	3 1/2	97,90G
do. S. X do. 1913	3 1/2	97,90G
do. S. B und C	4	103,00G
do. S. D.	4	102,80G
do. S. F unk. b. 1906	4	102,80G
do. S. VIII do. 1908	4	102,90G
do. Pfdb. S. IX uk. 10	4	102,50G

Bank-Aktien.

Bank f. Grundb. Lpz.	8 1/2	135,00G
Leipz. Baubank	5 1/3	106,00G
do. Immob.-Ges.	[illegible]	175,25G
Löbauer Bank	6	114,00G
Oberlausitzer Bank	7	— —
Sächsische Bank	6	131,00[illegible]
do. Bodenkreditanst.	7	148,00[illegible]
Vogtländ. Bk. Plauen	10	200,00bz
Zwickauer Bank	6	— —
Hrzl. Altenb. Landesbank-Obligat.	3 1/2	100,25G
do. do. do. S. IV	3 1/2	100,25G
Baubank f. Dresden, Hyp.-Oblig. (gar.)	3 1/2	97,50G

Industrie-Aktien.

Altenb. Akt.-Brauerei	9	170,50G
Cröllwitz. Papierfab	15	— —
D. Spitzenfab. Lpz.-L.	18	276,00G
Gera. Jutespinn. Lit. A	24	340,00G
do. do. Lit. B	18	270,50G
Germania M.-F. Chem.	0	107,00B
Glauziger Zuckerfab.	2	119,00G
Gohlis Bierbr., St.-A.	6	130,00B
do. do. Prior.-A.	6	130,00G
Golzern M.-F., St.-A.	6	131,00G
Körbisdorf. Zuckerf.	9 1/2	134,00G
Leipzig. Vereinsbr.	15	255,00G
Malzfabr. Schkeuditz	7	134,75G
Schönh. Sächs. Webst.	14	253,00G
Fr. Schulz jr., Leipzig	21	323,00G
Stöhr & Co., Kammg.	5	161,00bzG
Thüringer Gasges.	15	302,00B
Tittel & Krüger	2	119,50G
Wernshs. abg. St.-A.	7	110,50B
Kammg. Vorz.-A.	9	131,00G

Obligat. von Industrie-Ges. u. Gewerkschaften.

Altenb. Akt.-Brauerei	4	102,75G
Cröllwitz. Papierfab.	4	101,00G
Dampfbr. Zwenkau	4 1/2	103,00B
Gr.-Leipz. Strassenb.	4	102,60G
Leipz. Baumw.-Sp.	4 1/2	103,00G
do. Centraltheater	5	85,50G
do. Elekt. Strassenb.	4	101,75G
do. Kammgarn-Sp.	4	101,00G
Malzfabr. Schkeuditz	4	101,75G
Mansf. Gewksch. 67 cv.	4	101,75G
do. do. 1875/79 cv.	4	101,35G
do. do. 1882	4	101,60G
do. do. 1893	4	101,50G
do. do. 1897	4	101,50G
do. do. 1902	4	103,25G
Stöhr & Co., Leipzig.	4 1/2	102,75G
Tittel & Krüger	4	99,50G
Zeitzer Par. u. Sol.	—	101,00G
Naumburg. Braunk.	4	101,00G

Kohlen-Aktien u. Prioritäten.

		M p. St.
Erzgeb. Steink.-A.-V.	45	1110,0B
Gersd. Stkb.-V., St.-A.	13,50	— —
do. do. Pr.-A. I	48	850,00G
do. do. do. II	46,50	760,00G
Kaisergrube b. Gersdorf, St.-A.	6	315,00G
do. do. Pr.-A. I	21	— —
Oberhohnd.-Forst	0	9,00G
do. Schader	10	156,00G
Zwick.-Oberhohnd.	300	3800,0G
Zwick. St.-Vereinsgl.	120	1490,0G
Friedensgr. Meuselw.	36	896,00G
Prehlitz. Braunk. Ges.	15	390,00G
do. do. Pr.-A.	45	890,00G
Vereinsgl. in Meuselwitz, St.-A.	98	1475,0G
do. do. Prior.-Akt.	108	1770,0G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060310010/fragment/page=0004